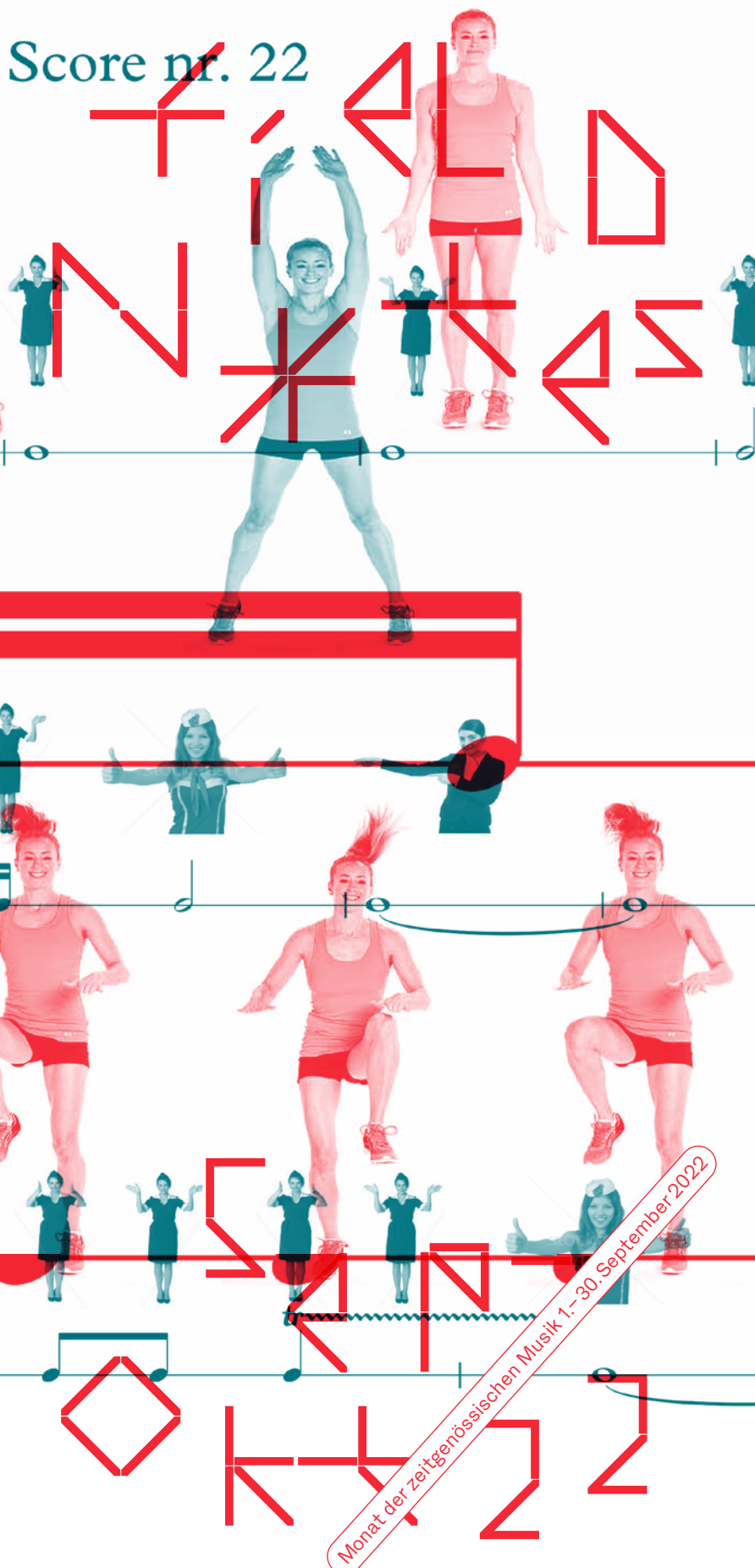


Score nr. 22



Monat der zeitgenössischen Musik 1.-30. September 2022

Monat der zeitgenössischen
Musik 1

Schwerpunkte 2

Eröffnung

mit KNM Berlin und Vinyl
-terror and -horror 4

Feldfund zeitgenössische
Musik 9

Feldfund Klangkunst 17

Kinder und Jugendliche 14

Festivals 15

Cashmere Radio × MdzM 20

Sound → Walk → Berlin 21

KISSA 22

Time to Listen: Open Space
zur Nachhaltigkeit 27

Kurznachrichten 24

Feldfund Jazz 25

20 Jahre Kaisersteg und
Lohmühle Open Air 29

Veranstaltungskalender 30

Bühnen 49

Monat der zeitgenössischen Musik #6
Vier Wochen neue Musik,
Klangkunst, Musiktheater, Echtzeitmusik,
Improvisation und Diskurs
1.–30. September 2022

In der sechsten Ausgabe des Monats der zeitgenössischen Musik (1.–30. September 2022) zeigen Berliner Musiker*innen, Komponist*innen und Ensembles wieder unterschiedlichste künstlerische Positionen in Konzerten, Performances und Klanginstallationen sowohl in den großen Konzerthäusern als auch auf den Bühnen der Freien Szene.

Den Monat der zeitgenössischen Musik als Festival zu bezeichnen, ist eigentlich pures Understatement. Mit seinen rund 150 Veranstaltungen an 65 Bühnen in nur vier Wochen ist der Monat der zeitgenössischen Musik nicht nur pure Überforderung, sondern auch verlässlicher Gradmesser aktueller Tendenzen der zeitgenössischen Musik.

Einerseits, weil sein Programm nicht von einer zentralen Stelle kuratiert wird, sondern stattdessen direkt aus der Freien Szene heraus entsteht. Und andererseits, weil er gerade deshalb unter seinem Dach eine Vielzahl an Festivals-im-Festival bildet, in denen sich die ästhetischen, auführungspraktischen oder thematischen Überschneidungen und Verbindungslinien einer heterogenen Gemeinschaft offenbaren.

Schwerpunkte

Im Folgenden sei ein Versuch unternommen, die sich durch das umfassende Programm ziehenden roten Fäden des Komponierens und Musizierens für eine bessere Orientierung hervorzuheben:

MUSIKALISCHE UND INTERMEDIALE GRENZGÄNGE

Auffällig viele Projekte in diesem MdzM unternehmen musikalische und intermediale Grenzgänge und suchen die Nähe zu anderen Genres und Sparten, auch wenn die Umsetzung im Einzelnen bisweilen grundverschieden ausfällt.

Exemplarisch dafür steht »eclecticism ∞ LUX:NM« (1.9., Kesselhaus in der Kulturbrauerei): Das auf Neue Musik spezialisierte Ensemble *LUX:NM* lädt zur musikalischen Horizont-erweiterung das Duo Witch'n'Monk, den Jazzmusiker Gebhard Ullmann und die Komponistin und Videokünstlerin Nicole Lizée ein. Bei der *Eröffnung des Monats der zeitgenössischen Musik* (2.9., fahrbereitschaft) kollaborieren das *Ensemble KNM Berlin* mit dem Turntable-Duo *Vinyl -terror & -horror*. Einen ähnlichen Weg schlägt auch das *Zafraan Ensemble* ein, wenn es bei seiner neuen Reihe *Acud Session Verstärkung* aus anderen Genres einlädt und diese Begegnungen mithilfe eines von François Sarhan entwickelten *Log Books* reflektiert. Gast der ersten Ausgabe (3.9., *acud macht neu*) ist die klassische Sopranistin *Dénise Beck*. Die Reihen *Kiezsalon* (Alison Cotton, Dylan Henner and Ichiko Aoba, 7.9., HKW), *Audiovisionen* (Gebrüder Teichmann / Robyn Schulkowsky, 17.9. Zwinglikirche und *Contagious*, 22.9., Zwinglikirche) und *Klappkart Rumpeln* (18.9., Studio 764) haben das Miteinander verschiedener Musikstile gar längst zum programmatischen Kern erklärt. Wie die Genre Grenzen allein bei der Konzentration auf Saiteninstrumente aufgelöst werden können, beweist das *DARA String Festival* (10. + 11.9., KM28), dessen Programm einen Bogen von früher zeitgenössischer bis zu experimenteller und frei improvisierter Musik spannt.

Mit anderen Sparten der Kunst liebäugeln das auf einem Heiner-Müller-Text basierende Hörstück »Traumtext 2022« (17.9., Café hausZwei) sowie das *Solistenensemble Kaleidoskop*, das in »Tanz den Tanz« (18. + 25.9., S.12) mit Kunstwerken der Sammlung Hoffmann in den weit verzweigten Räumen der ehemaligen Nähmaschinenfabrik in einen Dialog tritt, bevor sie als Schenkung an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden übergehen.



TRANSTRADITIONELLE MUSIK

Die Neue Musik unserer Zeit löst sich zusehends von eurozentrischen Traditionen und Konzepten des Musizierens und Komponierens. Auf die Frage hin, wie eine neue transtraditionelle Musik klingen könnte, liefert die Freie Szene in diesem September eine Vielzahl von Antworten.

Im Rahmen der zwei Ausgaben von »Sonic Borderlines« im acud macht neu rekombinieren und interpretieren das *Ghaith Al Shaar Trio* und *Marcinowska, Mayr and Pschichholz* historische Stile aus dem arabischen und zentraleuropäischen Raum durch eine zeitgenössische Perspektive (6.9.). In der gleichen Reihe kontrastieren das *Ensemble KNM Berlin* und *Yogeswaran Manickam, Shashwathi Jagadish* und *Jeremy Woodruff* Klassiker des 20. Jahrhunderts mit karnatischer Musik (25.9.). Derweil bringt das Festival *Jeong Ga Ak Hoe* (23. + 25.9., ufaFabrik) alte und neue koreanischer Musik in Einklang. Ebenfalls von (süd-)ostasiatischer Musik lassen sich das *Kairos Quartett* (25.9., Nicolaisaal + 30.9., Villa Elisabeth) und das *modern art ensemble* (30.9., Paul-Gerhardt Kirche) inspirieren. *Kontraklang* (10.9., St. Elisabeth-Kirche, S.10) präsentiert mit *Will Guthries Ensemble Nist-Nah* und *Pak Yan Laus Projekt Bakunawa* zwei europäische Ensembles, die sich in ihrer Musik explizit auf Gamelan beziehen.



ENGAGIERTE MUSIK

Deutlich spürbar ist auch der wachsende Drang der Musik, sich einzumischen und Position zu beziehen. So spielen soziale und politische Themen der Gegenwart eine zentrale Rolle im diesjährigen Monat der zeitgenössischen Musik.

Keyti, der bei der KlangKunstBühne (3.9.) einen Workshop gibt, hat mit dem »Journal Rappé« eine Art Bürger*innen-Kunst-Journalismus mit tiefgreifenden Kommentaren zu politischen, sozialen und wirtschaftlichen Themen im Spannungsfeld von Journalismus, Kunst und Aktivismus entwickelt. Die *Marc Sinan Company* macht in »Human Commodity« (17.9., Spreehalle Berlin, S.11) die Geschichte der Zwangsarbeit in Berlin zur Zeit der NS-Diktatur hörbar; ergänzt durch *Sonic Bike* Touren mit fahrenden Instrumenten von *Kaffe Matthews* (17.9, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit).

Das Y-E-S Kollektiv hinterfragt in seinem *Y-E-S-Fest #2* (10.–11.9., Uferstudios) das durchrationalisierte Zeitregime des Kunstbetriebes und stellt als Alternative die sozialen Aspekte des Zusammenkommens ins Zentrum, ohne dabei künstlerische



Ansprüche und musikalische Entdeckungen aus den Augen zu verlieren: Es gibt Workshops zur Pflanzenkunde von Hildegard von Bingen und zu choreografischem Aktivismus in Feriengebieten sowie eine Kopfhörer-Klanginstallation, die sich mit der Architektur des öffentlichen Raumes beschäftigt. Mit dabei sind Marcela Lucatelli, Viola Yip, Jessie Marino, Ehsan Shayanfard, Lucien Danzeisen u.v.m.

Überhaupt bieten sich im Rahmen des Monats der zeitgenössischen Musik zahlreiche Möglichkeiten der Partizipation. Das *Festival für selbstgebaute Musik* (4.9., Holzmarkt) beispielsweise würde ohne die aktive Einbindung des Publikums gar nicht funktionieren. Gleiches gilt für »Urban Miniatures«, bei denen *Die Ordnung Der Dinge* Passant*innen dazu einlädt, den Alltag neu wahrzunehmen (siehe Sound → Walk → Berlin, S.21).

KLANG UND ÖKOLOGIE

Während des MdzM werden nicht nur unsere Beziehungen untereinander reflektiert, sondern auch die zu unserer Umwelt. So tritt beispielsweise das *Reanimation Orchestra* (17.9., S.11) in einen gleichberechtigten musikalischen Dialog mit den kreichenden und fleuchenden Klangerzeugern der unmittelbaren Umgebung der Floating University, die Konzertinstallation »flowers & frequencies« von Ana Maria Rodriguez (24. + 25.9., fahrbereitschaft) untersucht die akustischen Beziehungen zwischen Bienen und Blumen und »obitop:biotop« von und mit *Ulrike Brand* (9.9., S.9) widmet sich dem Spannungsverhältnis vom Todesort zum Lebensort der Zitadelle Spandau, die heute Naturschutzgebiet und Heimat einer Fledermaus-Kolonie ist. *Lena Mahler* und *Christina Ertl-Shirley* gehen indes in »Totes Holz« (29.9., ausland) den verborgenen und offenbaren Beschaffenheiten von Totholz und den in es eingeschriebenen ökologisch-künstlerischen Fragen auf die Spur und lassen ihre Untersuchungen zu Partituren, audio-visuellen Skulpturen und Klangportraits werden.



KINDER UND JUGENDLICHE

Diese intergenerational erfahrbaren Formate werden um Angebote ergänzt, die sich dezidiert an Kinder und Jugendliche richten. Mit »Sechse kommen durch die ganze Welt« erzählt *Gordon Kampe* mit *LUX:NM* ein Märchen der Gebrüder Grimm (23. + 24., Atze Musiktheater) und auch die *maulwerker* inszenieren in einer Ausgabe von *Schrumpf!* ihr Projekt »The Extended Voice« (25.9., Ballhaus Ost, S.14) als Mitmachstück für die ganze Familie. Das Programm präsentiert Vokalmusik des 21. Jahrhunderts zwischen erweiterten Stimmtechniken, Sprache als musikalisches Material und Stimme als Körperlichkeit in Bewegung (Originalfassung: 23. + 24.9., Ballhaus Ost).

AKTUELL KOMPONIERTE KAMMERMUSIK

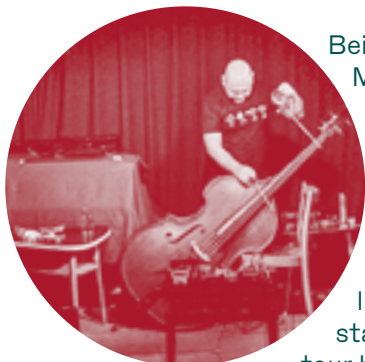
Verlässliche Adresse für aktuell komponierte Kammermusik in unterschiedlichsten Ausprägungen sind die Konzerte der Reihe *Unerhörte Musik*, die im September jeweils dienstags mit dem Ensemble du Bout du Monde, Mangold, dem Duo Couck-Moore und Roberto Maqueda dabei sind. Die Komponist*innen des Berliner Vereins *Atonale* e.V. setzen sich in »Ringrauschen« (22.9., Staatsoper) in mehreren Uraufführungen mit Wagners Musik auseinander, gespielt vom Echo Ensemble. Das *Ensemble Berlin Piano Percussion* stellt sich die ontologischen Fragen von Sein, Wirklichkeit und Existenz mit Werken von Elena Mendoza, Kee-Yong Chong, Lin Yang und Karen Tanaka. In eine musikalisch ganz andere Richtung bewegen sich *Zinc and Copper* mit der Fortsetzung der Reihe »Well Tuned Brass« (29. + 30.9., KM28). Im Zentrum der künstlerischen Arbeit des außergewöhnlichen Blechbläserensembles steht die vielschichtige Auseinandersetzung mit Mikrotonalität und verschiedenen Stimmungssystemen.

Das Konzert »Invocation« von *Kymia Kermani* und *Alba Gentili-Tedeschi* mit Werken von Clémence de Grandval bis Susanne Stelzenbach (2.9., Konzerthaus), die »Rencontres« zwischen *Zafraan Ensemble* und *Ensemble l'itinéraire* (8.9., Delphi, S.9) sowie das Konzert für Solo-Klavier von *Fidan Aghayeva-Edler* (16.9., Ölberg-Kirche) würdigen allesamt zeitgenössische Komponistinnen und setzen damit produktive Akzente gegen weiterhin bestehende Gendergefälle.

KLANGKUNST

Stefan Roigk setzt in »TRACES—OF (chapter 2)« (bis zum 17.9., Spor Klübü, S.13) Text, Sound und Grafik in Verbindung. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt auch die von *Daniela Fromberg* kuratierte Ausstellung »Gegensprechanlage« (7.9.–8.10., Haus der Kunst, S.13), die Klang installativ, performativ und grafisch verhandelt. »Ipso Primero (Lostery 3)« von *Clara Maïda* (9.–11.9., errant sound) findet sein klangliches Material in der Welt der Geld- und Glücksspiele.

ECHTZEITMUSIK UND IMPROVISATION



Beim Monat der zeitgenössischen Musik dürfen die Berliner Spezialitäten Echtzeitmusik und Improvisation natürlich nicht fehlen! Dafür sorgen u.a. die montäglichen Konzerte der Reihe *Improvised & Experimental* bei Hošek Contemporary. Das "A" Trio, die ihres Zeichens älteste libanesische Improvisationsgruppe, startet seine europäische Jubiläumstour bei *Improvisation International*

(1.9., exploratorium), wo später im MdzM auch *ZIMT* spielen (29.9.). *SAWT OUT* sind zuvor noch mit einem Konzert in der Galiläakirche (20.9.) zu hören. Für die 57. Ausgabe der Reihe *Experimentik* treffen Andrea Parkins und Ignaz Schick am 7.9. im Tik aufeinander. Bei den *biegungen im ausland* (17.9., S.10) präsentiert Alexandra Spence eine neue Arbeit, die die Beziehungen zwischen Körpern und Wasser, realen und imaginären Landschaften, Klang und Ökologie erforscht und Leider (Guo, Shirley, Singh, Dunscombe) spielt zerbrechliche Musik, die die dunklen Seiten des urbanen Lebens widerspiegelt.

ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Gleich zwei Festivals bringen uns die stilistische Bandbreite Elektroakustischer Musik im September näher. Die Neuauflage des Festivals *REFLUX* (14. + 16. + 18.9., div. Orte) stellt zeitgenössische Positionen wie etwa von Sachiko M oder Tomoko

Sauvage neben Klassiker von Charlemagne Palestine oder Delia Derbyshire.

Ergänzt und erweitert wird der Schwerpunkt durch die Biennale für Elektroakustische Musik und Klangkunst *Kontakte '22* (16. + 22.–25.9., AdK) mit dem ensemble mosaik, Lange/Berweck/Lorenz, Pony Says/Jessie Marino, Netta Weiser, Female Laptop Orchestra und vielen mehr...



ZEITGENÖSSISCHE ORGELMUSIK

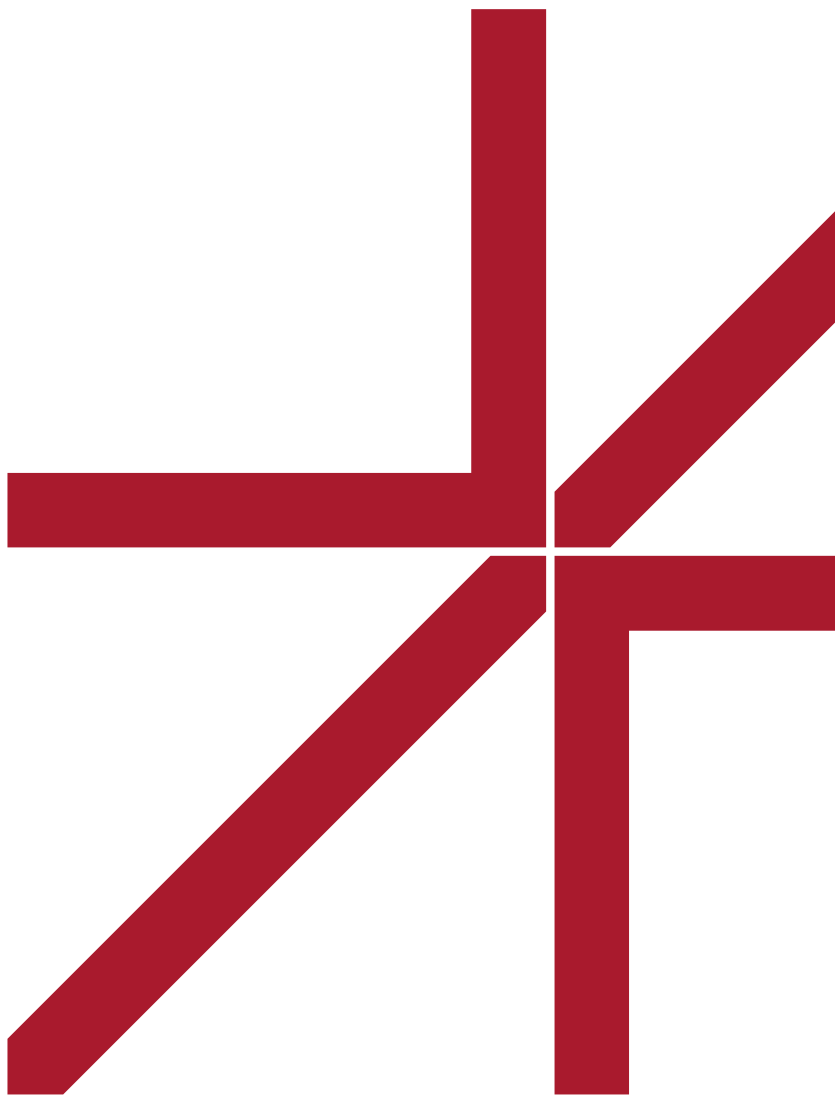
Die *Lange Nacht zeitgenössischer Orgelmusik* (2.9., Lutherkirche Spandau) gewährt seit 2016 einen Einblick in die vielfältige Szene zeitgenössischer Orgelmusik. Auch die junge Organistin *Angela Metzger* widmet sich der Orgelmusik in ihrer gesamten Bandbreite: Bei ihrem Konzert in der Sophienkirche (10.9.) stellt sie Musik verschiedener Epochen gegenüber. Bei dem Konzert »Vom unendlichen Atem« mit Werken von Makiko Nishikaze und Stefan Lienenkämper für zwei Orgeln und Zuspielder interessieren sich *Lothar Knappe* (Orgel) und *Liana Narubina* (Orgelpositiv) für die spezifisch doppelchörige Situation und die hiermit einhergehende räumliche Entfaltung von Tönen, ihre komplexen Bewegungen und Ausbreitungen (24.9., Matthäuskirche).



Und nun? Ist Ihnen und Euch vielleicht gehörig schwindelig vor so viel Angebot und Denkanstößen. Wir wollen ehrlich sein: uns erst! Nicht nur, weil wir uns erschlagen fühlen von so vielen tollen Möglichkeiten im September, von denen hiermit leider noch lange nicht alle genannt werden konnten. Sondern auch ein bisschen vor Stolz. Denn die künstlerische und thematische Vielfalt verdeutlicht die Innovationskraft und Reflektiertheit einer Freien Szene, wie sie auf dieser Welt einmalig ist.

Wir freuen uns, Sie und Euch zu sehen!

Vollständiges Programm unter www.field-notes.berlin/mdzm



Eröffnung des Monats der
zeitgenössischen Musik
Ensemble KNM Berlin
+ Vinyl -terror & -horror
2. September 2022, fahrbereitschaft

Zur Eröffnung bringt das *Ensemble KNM Berlin* zusammen mit *Vinyl -terror & -horror* drei neue Werke in der *fahrbereitschaft* zur Aufführung, die sich mit dem Phänomen der Straße befassen.

Inspiziert vom mobilen Technikequipment Berliner Straßenmusiker*innen, nahmen *Vinyl -terror & -horror* Klangfragmente mit einem mobilen, am Gepäckträger eines Fahrrads angebrachten Plattenspieler auf. Diese bilden das Ausgangsmaterial für eine Transkription in Notenmaterial für die Musiker*innen des *Ensemble KNM Berlin*. Auch der Komponist Anton Koshelev greift ein Bild aus dem Stadtalltag auf: kopfhörertragende Mitmenschen, die vertieft in ihre eigene Welt zugleich Teil eines größeren, sich bewegenden Organismus sind. In seinem Werk »Complex personality« sitzen die Musiker*innen auf Distanz zueinander wie vier nur flüchtig bekannte Nachbar*innen. Mit »Spatial Flashes« schuf Vladimir Gorlinsky eine ortsspezifische Arbeit für verschiedene Innen- und Außenräumen der *fahrbereitschaft*. Im bewussten Gegensatz zum industriell geprägten Areal legt er den Aufführungen einen Zeitplan zugrunde, der sich nicht an der industrialisierten Einheitszeit, sondern an dem Verlauf der Tageszeiten orientiert.

Zusammen mit dem *Monat der zeitgenössischen Musik* werden auch die *Lange Nacht der Bilder in Lichtenberg* sowie die Reihe *Something in the Air* der *haubrok foundation* eröffnet, die Klangerbeiten auf dem gesamten Areal zeigt. Nach dem Konzert laden alle gemeinsam zu einem get-together mit Musik von Théo Pozoga a.k.a. *Strip Steve* und von Michael Rosen und der *Weinhandlung von Eisen* ausgewählten Weinen ein.

16–22 Uhr: Auftakt von *Something in the Air* der *haubrok foundation* + Preview von »Red Gym«

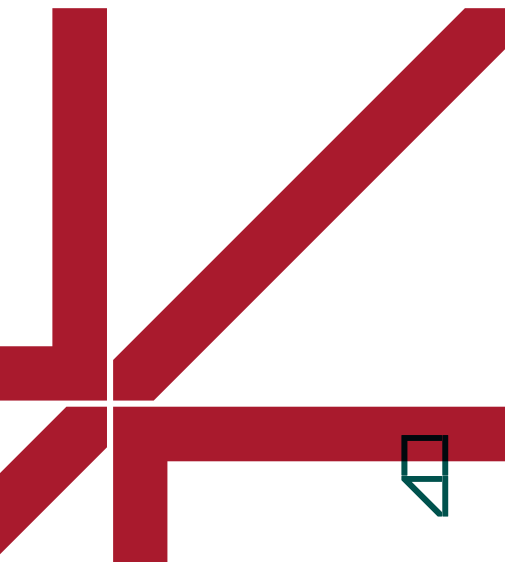
17 Uhr: Eröffnung der 15. *Langen Nacht der Bilder in Lichtenberg*

19:30 Uhr: Eröffnung des *Monats der zeitgenössischen Musik 2022* mit

Grußworten von Senator für Kultur und Europa Dr. Klaus Lederer, Axel Haubrok (*haubrok foundation*) und Lisa Benjes + Vorstand (inm / field notes)

Konzert des *Ensemble KNM Berlin* + *Vinyl -terror & -horror*

22 Uhr: Get-together mit DJ-Set von Théo Pozoga a.k.a. *Strip Steve*





Rencontres
Zafraan Ensemble meets
Ensemble L'itinéraire

In ihrer zweiten Zusammenarbeit setzen das Ensemble *l'itinéraire* (Paris) und das *Zafraan Ensemble* (Berlin) Komponistinnen auf das Programm, die in ihren Heimatländern bereits gut etabliert, außerhalb aber noch wenig bekannt sind.

Liza Lim, Elena Mendoza und Zeynep Gedizlioglu sind hierzulande feste Größen, aber auf den französischen Spielplänen bislang noch nicht oft zu finden. Die in Frankreich lebenden Claire-Mélanie Sinnhuber und Michelle Agnes wiederum haben sich in Frankreich einen Namen gemacht, sind aber bisher in Deutschland kaum bekannt.

- Zeynep Gedizlioglu: »Yol«
- Elena Mendoza: »Grámatica de lo indecible«
- Claire-Mélanie Sinnhuber:
»Passe passera«
- Michelle Agnes Magalhaes:
»Migrations«
- Irene Galindo Quero: »a handful of earth«
- Liza Lim: »Der Drehtanz der Biene«

→ Theater im Delphi
Do. 08.09.2022, 20 Uhr

In their second collaboration, the Ensemble *l'itinéraire* (Paris) and the *Zafraan Ensemble* (Berlin) dedicate themselves to female composers from both sides of the Rhine.



obitop:biotop
für fünf Instrumente und
Bewegung im Raum

»obitop:biotop« ist eine ortsspezifische Komposition für das Areal rund um die *Zitadelle Spandau*, in deren zahlreichen Verstecken im Gewölbe jährlich 10.000 Fledermäuse überwintern. Die Grundspannung des Stücks bildet sich aus dem Kontrast zwischen Kriegsarchitektur und Naturschutzgebiet. Die Komposition heißt daher »obitop:biotop«: vom Todesort zum Lebensort. Sie enthält sowohl statische Aspekte – ein formales Konzept, traditionelle musikalische Notation und feste Spielpositionen – sowie dynamische Bestandteile wie die Bewegung der Tanzenden im Raum, grafisch notierte improvisierte Elemente und Interaktionen mit dem Außenraum.

Ulrike Brand: »obitop:biotop«
(UA, 2022)

- Ulrike Arzet, Rike Hui (Trompete),
Ulrike Brand (Cello, Leitung), Jonas
Gerigk, Meinrad Kneer (Kontrabass),
Joséphine Auffray, Ingo Reulecke
(Tanz)

→ Zitadelle Spandau
Fr. 09.09.2022
18.30 (Teil 1 am Hafen)
19.30 (Teil 2 vor dem ZAK)

»obitop:biotop« is a site-specific work in the medieval fortress of Spandau, written for five instruments and two dancers with elements of composition as well as improvisation.



Nist-Nah | Bakunawa
Kontraklang

Kontraklang präsentiert zwei aktuelle europäische Ensembles, die sich in ihrer Musik explizit auf Gamelan beziehen. Das neunköpfige von Will Guthrie angeführte Ensemble *Nist-Nah* performt mit Drumkits, herkömmlicher und Junk-Perkussion sowie einem kompletten Set javanischer Gamelan-Instrumente, wobei es sich deutlich von trockenem akademischem Diskurs und fragwürdigem Exotismus distanziert. Das Stück »Bakunawa« der Komponistin Pak Yan Lau taucht mit dem gleichnamigen, eigens dafür gegründeten Ensemble tief in das Klangspektrum von verstimmten Spielzeugklavieren, abgenutzten Gongstäben, präparierten Harfen, Metallröhren und Ringmodulatoren ein. Die Rhythmen sind von der philippinischen Mythologie inspiriert, in der der mondverschlingende Seedrache Bakunawa durch lautes Trommeln auf Töpfe und Pfannen verscheucht wurde.

Ensemble Nist-Nah + Pak Yan Lau
Bakunawa Ensemble

→ St. Elisabeth Kirche
Sa. 10.09.2022, 19.30 Uhr

In September, Kontraklang presents two current European ensembles that expressly refer to gamelan in their music: Nist-Nah and Pak Yan Lau's Bakunawa.



Alexandra Spence | Leider
biegungen im ausland

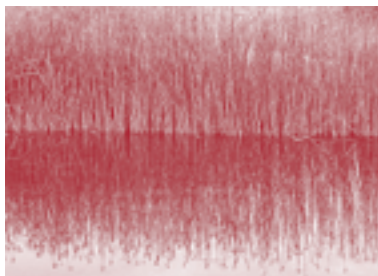
biegungen im ausland ist eine Reihe, die für ein *voraushörendes* Publikum immer einen Besuch wert ist. In der Ausgabe zum *MdzM* präsentiert Alexandra Spence eine neue Arbeit, die ein immersives und vielfältiges Set-up von Klangmaterial umfasst und die Beziehungen zwischen Körpern und Wasser, realen und imaginären Landschaften, Klang und Ökologie erforscht.

Leider ist ein Ensemble, das Songs von Rishin Singh spielt. Die Gruppe aus Sam Dunscombe, Nina Guo, Derek Shirley und Rishin Singh spielt zerbrechliche, delikate Musik, die die dunklen Seiten des urbanen Lebens widerspiegelt und dabei einen unaufdringlichen Galgenhumor beibehält.

Alexandra Spence (Field Recordings, Elektronik, akustische Instrumente)
Leider: Sam Dunscombe (Klarinette), Nina Guo (Stimme), Derek Shirley (Kontrabass), Rishin Singh (Posaune)

→ ausland
Sa. 17.09.2022, 20.30 Uhr

Biegungen at ausland is always worth a visit for forward-listening audiences, offering carefully curated exciting line-ups, like today's juxtaposition of a solo set by Australian sound artist Alexandra Spence and a splendid quartet from Berlin.



Reanimation Orchestra

Das *Reanimation Orchestra* ist eine dynamische Gruppe von Musiker*innen, die der Wunsch eint, die Grenzen zwischen den Rollen der Komponist*innen, Interpret*innen und Improvisator*innen aufzulösen. Bei seiner Performance an der *Floating University* tritt das Orchester in einen spontanen musikalischen Dialog mit der Umwelt, bei dem alle Klangerzeuger*innen als gleichberechtigte Partner zusammen spielen und gemeinsam den Wechsel der Jahreszeiten zum Klingen bringen.

Elo Masing/Reanimation Orchestra/ Klangerzeuger*innen: »Open Air Piece for a post-human orchestra« (UA, 2022)

Reanimation Orchestra: Elo Masing (Violine), Marie Takahashi (Viola), Ame Zek (Donnerblech), Jack Adler-McKean (Tuba), Caroline Cecilia Tallone (Drehorgel)

→ Floating University
Sa. 17.09.2022, 15.30 Uhr

The Reanimation Orchestra enters a spontaneous musical dialogue with its environment, treating all sources of sound as equal partners.



Sonic Bike Tours und Ware Mensch Human Commodity

Zwangsarbeit war ein zentraler Bestandteil der NS-Diktatur. Alleine in Berlin waren über das gesamte Stadtgebiet verteilt rund 500.000 Menschen betroffen. Das gemeinsame Projekt der *Marc Sinan Company, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit* und *Spreehalle Berlin* erinnert an 99 Orte der Zwangsarbeit und macht individuelle Geschichten hörbar. Ergänzend dazu bietet Kaffe Matthews »Sonic Bikes Touren« an. Die von ihr entwickelten Instrumente spielen beim Fahren selbstständig Musik und Klänge ab.

Kaffe Matthews: »Sonic Bikes – Human Commodity« (UA, 2022)

→ Dokumentationszentrum
NS-Zwangsarbeit, 15 Uhr

Marc Sinan: »Human Commodity – Ware Mensch« (UA, 2022)
Oguz Büyükberber (Klarinette), Susanne Fröhlich (Blockflöte), Meinrad Kneer (Kontrabass), Saša Mirković (Violine), Marc Sinan (Gitarre)

→ Spreehalle Berlin
Sa. 17.09.2022, 18 Uhr

For Human Commodity, Kaffe Matthews offers tours on her Sonic Bikes—instruments that play sounds and music on their own while being ridden. Later in the evening, the memorial project will be presented for the first time with a concert by the Marc Sinan Company.



Tanz den Tanz
Solistenensemble Kaleidoskop
in der Sammlung Hoffmann

Mit »Tanz den Tanz« zeigt die *Sammlung Hoffmann* die letzte Einrichtung in den weit verzweigten und mehrstöckigen Räumen der ehemaligen Nähmaschinenfabrik, bevor die Kunstwerke als Schenkung an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden übergehen.

Bei den Auftritten von *Kaleidoskop* wird das Ensemble in Dialog mit den Kunstwerken treten und die Räume zum Klingen bringen, u.a. mit Werken von Gloria Coates, James Dillon, Zygmunt Krauze, Hildegard von Bingen, Claude Vivier und Meredith Monk.

→ Sammlung Hoffmann
So. 18.09.2022, 15+18 Uhr
So. 25.09.2022, 15+18 Uhr

Ensemble Kaleidoskop enters into dialogue with the artworks of the *Sammlung Hoffmann* and makes the spaces resound.



The Extended Voice
Maulwerker performing music

»The Extended Voice« präsentiert Vokalmusik des 21. Jahrhunderts im Spannungsfeld zwischen erweiterten Stimmetechniken, Sprache als musikalischem Material und Stimme als Körperlichkeit in Bewegung. Für den Abend schreiben drei Komponist*innen für die Stimmen der *Maulwerker*: Margarete Huber erstellt eine »Kartographie« des stimmlichen Potentials der *Maulwerker*. Andrea Neumann betrachtet die Stimme als ganzkörperliches Phänomen. Boris Filanovsky verarbeitet den russischen Angriff auf Ukraine – sein Stück hat keinen Text, nur Phoneme.

Margarete Huber »Kartographie« (UA, 2022)
Rebecca Saunders »O« (2017)
Travis Just »Quintet 1: Five Voices« (2006/ 2022)
Andrea Neumann »Rencontre 5« (UA, 2022)
Boris Filanovsky »Mariupol« (UA, 2022)

Maulwerker: Ariane JeBulat, Henrik Kairies, Christian Kesten, Katarina Rasinski, Tilmann Walzer, Steffi Weismann

→ Ballhaus Ost
Fr. 23. + Sa. 24.09.2022, 20 Uhr

With *The Extended Voice*, *maulwerker* present vocal music of the 21st century that draws on extended vocal techniques.



TRACES—OF (chapter 2)
Installation von Stefan Roigk

Die Ausstellung »TRACES—OF (chapter 2)« macht den komplexen Rechercheprozess zur Rekonstruktion einer akusmatischen Komposition aktiv erlebbar. Sie basiert auf der Gegenüberstellung von 17 musikalischen Grafiken mit einer collagenhaften Text-Sound-Komposition mit Anleihen an Kriminalhörspiele. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung: »TRACES—OF (chapter 2)« (UA, 2022)
17 musikalische Grafiken
4-Kanal Text-Sound Komposition
Stefan Roigk (Konzept, Zeichnung & Komposition)

→ Spor Klübü
Fr. 26.08.–17.09.2022,
Mi.–Sa. 15–18 Uhr

The exhibition TRACES—OF (chapter 2) turns the complex research process of reconstructing an acoustic composition into an active experience.



Gegensprechanlage
Klang & Bildende Kunst

Die Werke der von Daniela Fromberg kuratierten Ausstellung verhandeln Klang installativ, performativ und grafisch: von installativer Klangkunst über Malerei mit Spoken Word, musikalischer Grafik, notiertem Hören und Videodokumentationen bis zur Aufführung aktueller Kompositionen durch die *maulwerker* bei der Finissage.

Murshida Arzu (Alpana), Daniela Fromberg, Harriet Groß, Ann Noël, Gisela Weimann, Karla Woisnitzer (Ingartan), Zuzanna Skiba

Konzert der *maulwerker*:
Karmella Zepkolenko: »Sub Rosa«
Steffi Weismann/Ann Noël: »YOU«
Ariane Jessulat: »Machaut-Zyklus«
Henrik Kairies: »NN«

→ Haus Kunst Mitte
Do. 08.09. 18–22 Uhr (Eröffnung)
Ausstellung 09.09.–07.10.,
jeweils 15–19 Uhr
Sa. 08.10. 15–22 Uhr (Finissage)

The sound art exhibition *Gegensprechanlage* deals with sound through installation, performance and graphics, including a closing performance by the ensemble *maulwerker*.



Kinder und Jugendliche

Früh übt sich: Die Freie Szene Berlins basiert auf offenen Strukturen, die vom gegenseitigen Austausch getragen werden – auch unter den verschiedenen Generationen.

Kaum eine andere Reihe hat sich mit dermaßen großer Konsequenz der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen verschrieben wie Daniella Strasfogels Serie *Schrumpf!*, die regelmäßig Kindern und ihren erwachsenen Anhängen die Arbeit von Berliner Ensembles aus nächster Nähe vermittelt. Während des *Monats der zeitgenössischen Musik* sind am 25. September die *maulwerker* im *Ballhaus Ost* zu Gast, um ihre Arbeit an erweiterten Stimmtechniken mit den jungen Besucher*innen zu teilen.

Zwei Tage zuvor wird im *Atze Musiktheater* im Wedding mit »Sechse kommen durch die ganze Welt« ein musikalisches Märchen nach der gleichnamigen Erzählung der Gebrüder Grimm auf die Bühne gebracht. Gemeinsam mit den Schauspielern Christian Senger und Florian Hackspiel erzählt das Ensemble *LUX:NM* die von Komponist Gordon Kampe erdachte Neufassung des Märchens über einen Trupp mit übersinnlichen Kräften in schwungvollen Songs für ein junges Publikum.

Sechse kommen durch die ganze Welt
→ Atze Musiktheater
23. + 24.09.2022, 10 Uhr

Schrumpf! The Extended Voice – Maulwerker im Familienformat
→ Ballhaus Ost
25.09.2022, 15 Uhr

With two performances of Gordon Kampe's Brothers Grimm adaption »Sechse kommen durch die ganze Welt« (»How Six Made Their Way in the World«) and a special edition of Daniella Strasfogels' *Schrumpf!* series featuring the *maulwerker* and their most recent project *The Extended Voice*, the *Month of Contemporary Music* will feature an entire weekend dedicated to children and teens.



Musikfest Berlin 2022

Mit seinen zeitgenössischen Programmen ist das *Musikfest Berlin* auch dieses Jahr wieder Teil des *Monats der zeitgenössischen Musik*.

Neben den Werken des Repertoires – von Beethoven, Mahler, Sibelius und der frühen Moderne des 20. Jahrhunderts – bringen die (teils internationalen) Orchester bislang in Berlin nicht präsentierte Werke von Florence Price und Willem Pijper in die *Philharmonie*. Auf dem Programm stehen außerdem Raritäten von Ferruccio Busoni, Bernd Alois Zimmermann und Morton Feldman bis hin zu Arbeiten von Komponist*innen unserer Zeit: von Thomas Adès (*1971), Gerald Barry (*1952), Sofia Gubaidulina (*1931), Clara Iannotta (*1983), Daniel Kidane (*1986), Liza Lim (*1966), Enno Poppe (*1969), Aribert Reimann (*1936), Wolfgang Rihm (*1952) und Kaija Saariaho (*1952).

Der Geburtstag des griechisch-französischen Komponisten und Architekten Iannis Xenakis jährte sich dieses Jahr zum 100. Mal. Seiner Musik widmen sich die *Berliner Philharmoniker*, das *Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin*, das *Ensemblekollektiv* und das *JACK Quartet*.

→ Philharmonie und deren Kammermusiksaal, Konzerthaus Berlin, Haus der Berliner Festspiele, Kirche Am Hohenzollernplatz
27.08.–19.09.2022

As part of Musikfest 2022, the Ensemblekollektiv Berlin presents works by Clara Iannotta, Iannis Xenakis, and Liza Lim under the direction of Enno Poppe.



DARA String Festival

Biliana Voutchkova hatte bereits im Vorjahr mit dem *DARA String Festival* in drei verschiedenen Städten, darunter natürlich auch Berlin, Halt gemacht. Das Prinzip ist ebenso ambitioniert wie simpel: Musiker*innen verschiedenster Hintergründe aus aller Welt finden sich in diversen Konstellationen zusammen oder geben Solo-Performances, in denen die Möglichkeiten von Saiteninstrumenten erforscht und bisweilen an die Grenzen getrieben werden.

Nun kehrt das Festival mit dem genreübergreifenden Ansatz nach Berlin zurück, genauer ins *KM28*. Neben Voutchkova selbst sind so unterschiedliche Künstler*innen wie Anna Lindal, Megumi Kasakawa oder Nick Dunston dabei. Sie werden Sets spielen, die sich in stilistischer Hinsicht von früher zeitgenössischer bis hin zu experimenteller und frei improvisierter Musik erstrecken und dabei live auf der Bühne neue Perspektiven auf individuelles und kollektives Musizieren entwerfen.

Mit Anna Lindal (Violine), Katt Hernandez (Violine), Megumi Kasakawa (Bratsche), Enikö Gynzeri (Zymbal), Nick Dunston (Bass), Biliana Voutchkova (Violine)

→ *KM28*
10. + 11.09.2022, 20 Uhr

The DARA String Festival presents a variety of pieces for string instruments, ranging from early contemporary to experimental and freely improvised music. Highly renowned international artists from various musical backgrounds are represented in a series of encounters meant to inspire new thoughts and ideas.



Y-E-S Fest #2

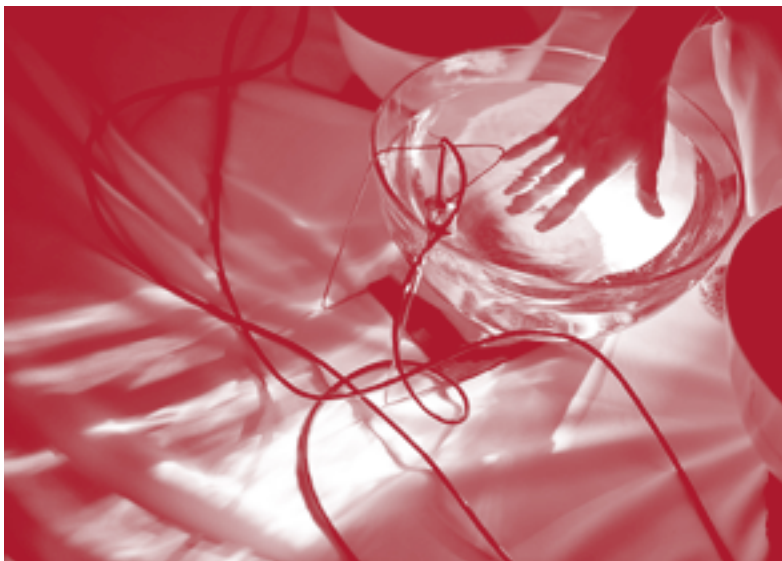
Am 10. und 11. September lädt das seit gut fünf Jahren in Berlin aktive Y-E-S Kollektiv zur zweiten Ausgabe seines Festivals für interdisziplinäre Formate zwischen Performance, Musik, Tanz und Interventionen im öffentlichen Raum in das *Heizhaus* der *Uferstudios* in Berlin-Wedding.

Zusätzlich zum breiten Angebot werden Workshops zur Pflanzenkunde von Hildegard von Bingen und zu choreografischem Aktivismus in Feriengebieten sowie eine Kopfhörer-Klanginstallation, die sich mit der Architektur des öffentlichen Raumes beschäftigt, angeboten.

Dabei sind Viola Yip, Jessie Marino, Marcela Lucatelli, Ehsan Shayanfard, BAG Kollektiv, Maikon K, Atalya Tirosh, Lucien Danzeisen + Lennart Melzer, C.A.S.C.A.T.A. Kollektiv und das Y-E-S Kollektiv selbst.

→ Uferstudios
10. + 11.09.2022, 16–20 Uhr

The Y-E-S collective returns with the second edition of its festival to the Heizhaus at Wedding's Uferstudios to present interdisciplinary pieces that draw on performance art, music, dance, and interventions in public space as well as workshops.



Reflux

Vier Jahre nach dem einwöchigen *Flux Festival – elektro-akustische Musik aus Berlin* tut sich Kurator Ignaz Schick mit Werner Dafelecker zusammen, um im Rahmen von *Reflux* das Einzugsgebiet des Projekts zu erweitern: An jeweils drei Abenden von September bis Dezember finden dieses Mal Künstler*innen aus aller Welt und auch Epochen zueinander.

Das Konzept sieht vor, jeweils zwei zeitgenössische Komponist*innen mit einem Klassiker zusammenzubringen und das Programm auf die jeweils akustischen und räumlichen Eigenheiten der Veranstaltungsorte abzustimmen. Denn *Reflux* ist als nomadisches Festival ausgerichtet, das an unterschiedlichen Stationen zu erleben ist. Der Eröffnungsabend am 14. September findet in der *Elisabethkirche* statt, zwei Tage später geht es in der *Zwinglikirche* weiter und beschlossen wird der erste Teil der Reihe im *Wasserspeicher*.

Die musikalische Bandbreite ist ebenso vielseitig: Pierre Berthets mechanische Installationen und Katsura Mouris Turntable-Performance, Psychoakustik von *Sachiko M* und die Elektroakustikerin Charo Calv, die Grenzgängerin *Tomoko Sauvage* und der Experimentalmusiker Valerio Tricoli treffen auf Musik von Douglas Lilburn, Charlemagne Palestine und Delia Derbyshire.

→ Elisabethkirche, Mi. 14.09.2022
Pierre Berthet, Douglas Lilburn, Katsura Mouri

→ Zwinglikirche, Fr. 16.09.2022
Sachiko M, Charo Calvo, Charlemagne Palestine

→ Wasserspeicher, So. 18.09.2022
Tomoko Sauvage, Delia Derbyshire, Valerio Tricoli

Curated by Ignaz Schick and Werner Dafelecker, the REFLUX festival picks up where 2018's FLUX festival left off, contrasting the performance of one classic electroacoustic piece with new works on three evenings at different venues each month between September and December.



Kontakte '22

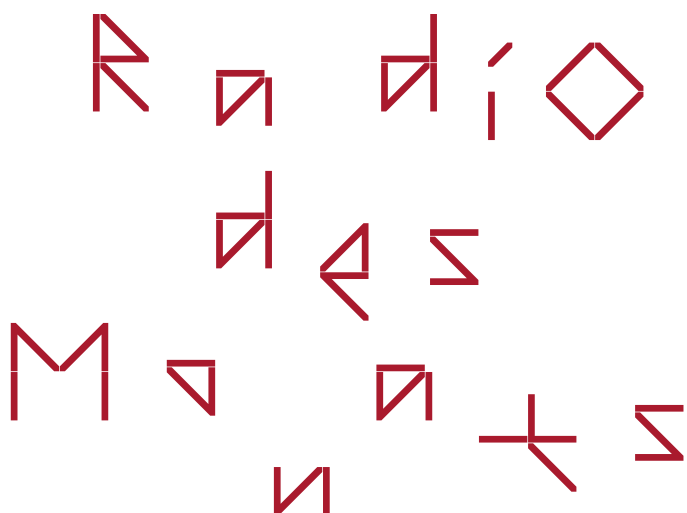
2022 markiert (endlich) die Rückkehr des Festivals für Elektroakustische Musik und Klangkunst *KONTAKTE*. Seit der Premiere im Jahr 2015 haben noch zwei weitere Ausgaben den Austausch zwischen und die Präsentation von elektroakustischer Musik und Klangkunst aus Berlin und der Welt vorangetrieben, doch wurde der Zweijahresrhythmus von der Pandemie durcheinandergewirbelt.

Die erste Ausgabe seit dem Jahr 2019 tröstet zwischen dem 22. und 25. September über die lange Wartezeit mit einem breiten Programm hinweg, das Akzente setzen wird. So führt etwa das Trio *Pony Says* mit Jessie Marino die Performance »An Ideal Hour: Collages with Tom for and with Pony Says« erstmalig auf, die Werke von Uikyung Lee, Jessie Marino, Martin Schüttler und Yiran Zhao beinhalten wird.

Dazu gesellt sich mit der Uraufführung von Netta Weisers »Hereafter« eine Radiochoreografie, die die Möglichkeiten der akustischen Übersetzung von choreografischer Praxis in Mehrkanalelektronik erforscht. Das *Female Laptop Orchestra* lädt zum großen »City Jam«, Maximilian Marcoll und das Gitarrenduo AAA---AAA stellen ihre gemeinsame Arbeit »A C H K« vor. Ebenfalls nicht zu verpassen sind die bereits am 16. September veranstaltete Konzertinstallation von Clemens Gadenstätter »ES und AnderES« mit dem *ensemble mosaik* und Anna Hauf sowie das Jahreskonzert der *DEGEM*.

→ Akademie der Künste am Hanseatenweg
16. + 22.-25.09.2022

The *KONTAKTE* festival for electroacoustic music and sound art finally returns to Akademie der Künste with a programme chock-full of premieres and unique performances by Pony Says and Jessie Marino, the Female Laptop Orchestra, and many more.



Radio des Monats (der zeitgenössischen Musik) auf Cashmere Radio

Cashmere Radio ist nicht nur ein Radiosender, sondern auch Knotenpunkt und Anlaufstelle für die verschiedensten Musikszenen der Stadt. Nachdem Nico Daleman bereits im Vorjahr im Rahmen seiner Sendung *The Rest is Music* den *Monat der zeitgenössischen Musik* mit vier Sonderausgaben begleitete, für die er zahlreiche Gäste zu sich ins Studio holte, erhält er in diesem Jahr Unterstützung von Nico Sauer, der ebenfalls auf *Cashmere* seine eigene Show *Ears Of a Composer* hostet.

Das Duo begleitet über fünf im Wochentakt ausgestrahlte Sendungen das Programm des *Monat der zeitgenössischen Musik* aus unterschiedlichen Perspektiven und lädt seine verschiedenen Gäste nicht nur zum Gespräch, sondern auch zu Live-Performances ins Studio ein. Noch ein Festival-im-Festival also, das nicht nur live on air stattfindet, sondern auch on demand im Nachhinein über die Website von *Cashmere Radio* verfügbar bleibt.

- ▶ 27.08. Eröffnung des MdzM mit Ensemble KNM Berlin
- ▶ 03.09. Liza Lim + Zafraan Ensemble + Y-E-S Kollektiv
- ▶ 10.09. Kaffe Matthews + Alexandra Spence + Leider
- ▶ 17.09. LUX:NM & Gordon Kampe + Pony Says / Jessie Marino – Session
- ▶ 24.09. Zinc and Copper (Hilary Jeffery & Elena Kakaliagou) – Session

Vorläufiges Programm, aktuelle Infos unter field-notes.berlin.

Sound → Walk → Berlin Urban Miniatures von *DieOrdnungDerDinge*

Mit den »Urban Miniatures« lädt das Ensemble für Musiktheater *DieOrdnungDerDinge* Passant*innen dazu ein, den Berliner Alltag auf neue Weise wahrzunehmen. Das Ensemble lenkt mit fantasiereichen, informativen und spielerischen Audios und Videos die Aufmerksamkeit mal in die Umgebung, mal ins Innere – und spielt humorvoll mit dem Hier und Jetzt.

»Schau dich um. Du hörst jetzt gleich Musik.«

»Siehst Du jemanden, der sich im Takt dieser Musik bewegt?«

»Wie klingt eigentlich die schwarzhalsige Kamelhalsfliege, die in der Baumkrone über dir wohnt?«

Für die poetischen Momentaufnahmen arbeitet das Ensemble mit Klangexperimenten und Kompositionen, die von der jeweiligen Umgebung inspiriert sind, mit Geschichten von Lebewesen, die gewiss da sind, die man aber nicht sieht oder mit fantasievollen Anregungen, die den Blick auf das urbane Umfeld verändern und den Alltagstrott durchbrechen.

Das Projekt ist Teil des *Sound → Walk → Berlin*, bei dem Künstler*innen und Ensembles diverse Orte in Berlin auf einem virtuellen Stadtplan mit Musik und Sounds versehen. Berliner*innen und Besucher*innen können so nicht nur die Stadt, sondern auch deren zeitgenössische Musik erkunden. Seit seiner Premiere beim Monat der zeitgenössischen Musik 2021 ist der *Sound → Walk → Berlin* stetig gewachsen, weshalb er auch dieses Jahr mit neuen musikalischen Beiträgen wichtiger Bestandteil des Festivals ist.



1. QR-Code scannen
2. den nächsten Soundspot finden
3. spazieren und zuhören

Auf der Website www.field-notes.berlin/mdzm gibt es weitere Informationen, Karten und Hintergründe.



KISSA

Die Kissas rücken während des *Monats der zeitgenössischen Musik* im September Berliner Labels aus dem Bereich der experimentellen, elektronischen und zeitgenössischen Musik in den Fokus.

Kissa haben in Japan eine lange Tradition. Seit den 1930er Jahren werden dort in intimen Cafés Hörsessions mit ausgewählten Platten zum Preis eines Kaffees oder Whiskeys serviert.

Diesem Konzept folgend präsentieren drei Labels jeden Donnerstag in verschiedenen Berliner Bars nach dem *Nicht-reden-nur-zuhören-und-nebenbei-etwas-trinken-Prinzip* ihre aktuellen Veröffentlichungen, All-Time-Favourites oder auch zu Unrecht übersehene Perlen aus ihrem Backkatalog.

- ▶ Black Truffle, Hyperdelia, L_KW
Ana Conda/Uferstudios
Do. 08.09.
- ▶ Faitiche, Miasmah, Sonic Pieces
Mi-So
Do. 15.09.
- ▶ Morphine, Vaagner/Vaknar, Prostir
Morphine Raum
Do. 22.09.
- ▶ Al Maslakh, Bohemian Drips, Subtext
Klunkerkranch
Do. 29.09.

Donnerstags | 17–20 Uhr | Freier Eintritt

Melde dich an und sichere dir deinen Platz unter: www.field-notes.berlin/kissa

Time to Listen

Listen

Time to Listen Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik

Heute wissen wir nicht nur, dass wir vor einem zivilisatorischen Kollaps stehen, sondern kennen auch Wege, die Folgen unseres Handelns noch aufzuhalten. Doch während die Grenze der Belastbarkeit immer deutlicher in unser Bewusstsein dringt, wird die Kluft zwischen Wissen und Handeln nur größer.

Am 7. und 8. Oktober laden die *Akademie der Künste, Impuls neue Musik* und die *inm / field notes* zu einem Open Space zum Thema Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik ein, bei dem Wissen ausgetauscht und in Aktion übersetzt werden soll.

Im Zentrum stehen die Fragen, welche Rolle die Musik bei der Transformation hin zu einer sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen Weltgemeinschaft einnehmen kann. Wie beeinflusst die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit nicht nur die kontextuellen Parameter, sondern auch die Ästhetik des Komponierens und Musizierens? Und inwiefern muss der Sektor selbst, einschließlich seiner prekären (und prekarisierenden) Arbeits- und Produktionsweisen, im Hinblick auf die Prinzipien der Nachhaltigkeit überprüft werden? Dabei sollen auch die Verbindungen sowie Unterschiede in Bezug auf Nachhaltigkeit im Globalen Süden und im Globalen Norden zur Sprache kommen.

Beim Open Space erstellen die Teilnehmenden ihre Agenda selbst. Dabei ist offen, ob sie in Diskussionsgruppen ästhetische Fragen besprechen oder künstlerische Ansätze präsentieren. Diverse (künstlerische und wissenschaftliche) Beiträge in Form von Lecture Performances, Expert*inneninputs, Listening Sessions und Sound Walks bringen zudem neue Impulse. Die Zusammenkunft mündet in einer kollektiven Klangaktion.

Der Open Space wird initiiert/kofinanziert von der *Akademie der Künste, Berlin*, der *inm/field notes* und *Impuls neue Musik* und unterstützt durch *Art Music Denmark* und das *Goethe-Institut*.

Wir danken der Gruppe von Künstler*innen, Kurator*innen, Institutionen und Netzwerken, die an unseren Vorbereitungstreffen im Vorfeld des Open Space teilgenommen haben.

Akademie der Künste, Pariser Platz
7. + 8. Oktober 2022

Mehr Informationen zum Programm und Ablauf sowie zur Anmeldung werden in Kürze unter www.field-notes.berlin und www.adk.de veröffentlicht.



MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG: JURY-
UND VORSTANDSWAHL

Die *inm* vertritt seit 1991 die Interessen freier Akteur*innen im Bereich zeitgenössischer Musik in Berlin. Als Mitglied hast du die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften die kulturpolitische Arbeit der *inm* zu unterstützen und so die Szene der zeitgenössischen Musik mitzugestalten. Die Mitglieder wählen die Jury der *inm*, welche für zwei Jahre über die Projektförderung im Bereich der zeitgenössischen Musik entscheidet. Die diesjährige Mitgliederversammlung der *inm* findet am 26. September im *Vivaldisaal* statt.

ONpaper
WORKSHOPREIHE

Die *ONpaper*-Workshopreihe der *inm/field notes* und *ON Cologne* geht nach der Sommerpause in die zweite Runde. Expert*innen vermitteln grundlegende Kompetenzen zur Arbeit in der Freien Szene sowie Diversitätsentwicklung und Empowerment. Neben klassischen Workshops gibt es neue Formate wie »Meet the Jury« und regelmäßige Förderstammtische. Die Workshops richten sich an Akteur*innen der Freien Szene, finden online statt und die Teilnahme ist kostenfrei. (Mehr Informationen auf www.field-notes.berlin)

WERDE MITGLIED!

Wenn du bisher noch kein Mitglied bist und dabei sein willst, schreibe bis zum 2. September eine kurze Mail mit einer kurzen Schilderung deiner Verbindung zur zeitgenössischen Musik an vorstand@inm-berlin.de.



Oliwood

Oliver Steidle auf allen Kanälen. Sein Trio *Oliwood* (normalerweise mit Gratkowski und Kalima, optional auch Trevor Dunn) wird umgekrepelt und featured neben Rudi Mahall, Steidles langjährigem Weggefährten von *Der Rote Bereich* und *Soko Steidle* auch den frisch gekürten SWR-Jazzpreisträger Petter Eldh und den Ausnahmetrompeter Peter Evans. Allesamt die tonangebenden Instrumentalisten und Produzenten ihrer Generation. Es verspricht ein energetischer, den Klang pulverisierender Abend zu werden.

- 1. Set: Oliwood: Oliver Steidle (Schlagzeug), Peter Evans (Trompete), Petter Eldh (Bass), Rudi Mahall (Bassklarinette)
- 2. Set: Joe Hertenstein (Schlagzeug), Jon Irabagon (Saxofon), Anthony Coleman (Klavier)

→ Kesselhaus, Kulturbrauerei
Do. 08.09.2022, 20 Uhr

Steidle's tireless exploits and multiple projects seem to bring more and more good music and powerful performances out of him – this revamping of his trio Oliwood should prove to be no exception.



Rosemarine

Die Deutsche Oper veranstaltet in der Tischlerei ein Jazzfestival. Mit dabei ist die dänisch-ukrainisch-deutsche Band Rosemarine um Mia Knop Jacobsen. Rosemarines Debütalbum erschien 2019 beim renommierten US-amerikanischen Label Ropeadope. Seitdem entwickeln sie ihre musikalische Identität mit einem größeren Fokus auf Sounddesign kontinuierlich weiter. Dass die Band live ein absolutes Powerhouse ist, ändert sich dadurch nicht.

Mia Kop Jacobsen (Gesang, Synthesizer & Elektronik), Igor Osypov (Gitarre, Synthesizer & Elektronik), Philip Dornbusch (Schlagzeug & Elektronik)

→ Deutsche Oper, Tischlerei
Sa. 10.09.2022, 20.30 Uhr

Rosemarine, a trio founded by the stellar Danish-born singer Mia Knop Jacobsen, packs quite a punch as a live act, nicely walking a tightrope between electro jazz and synth grunge.



Duo Eichenberger/Studer
plus Magda Mayas
und Tiziana Bertoncini

Das Schweizer Improvisationsduo des Klarinettenisten Markus Eichenberger und des Bassisten Daniel Studer begeht sein zehnjähriges Jubiläum etwas verspätet auf einer Tour mit besonderen Gästen. In Berlin treffen sie zwei Improvisatorinnen aus Berlin und Wien: Magda Mayas am Klavier und Tiziana Bertoncini an der Violine.

Tiziana Bertoncini (Violine), Magda Mayas (Klavier), Markus Eichenberger (Klarinette), Daniel Studer (Kontrabass)

→ Industriesalon Schöneweide
So. 25.09.2022, 15.30 Uhr

Eichenberger and Studer are a seasoned Swiss improv duo whose well-refined concepts and states of play will be complemented by heavyweights Mayas on piano and Bertoncini on violin.



Vesna Pizarović – Petit
Standard/Lacy Pool

Zwei Trios sind an diesem Abend zu hören, die sich auf ganz eigene Art und Weise unterschiedlichen Teilen des US-amerikanischen Kanons widmen. Während die kroatische Sängerin Vesna Pizarović Lieder des *Great American Songbook* mit zwei großartigen Musikern der US-amerikanischen Avantgarde seziert, nehmen sich die Herren Oberg, Griener und Mahall der Kompositionen der Sopran-saxophon-Ikone Steve Lacy an.

Petit Standard: Vesna Pizarović (Gesang), Joe Fonda (Kontrabass), John Betsch (Schlagzeug)
Lacy Pool: Uwe Oberg (Klavier), Rudi Mahall (Bassklarinette), Michael Griener (Schlagzeug)

→ Institut Francais
Do. 13.10.2022, 20 Uhr

Two bands with outstanding line-ups of people who know how to carefully transform and transcend their source material from the Great American Songbook and the Steve Lacy repertoire, respectively.



Anastasios Savvopoulos – Resurrection City

Tassos Savvopoulos gehört zu den umtriebigen experimentellen Gitarrenvisionär*innen Berlins. Für dieses besondere Projekt kommt Anna Webber aus New York angereist. Die Kanadierin ist der Stadt seit vielen Jahren verbunden und trifft hier auf feste Größen der Impro und Avantgarde-Größe.

Anastasios Savvopoulos (E-Gitarre, Konzept), Peter Ehwald (Tenorsaxofon, Tarogato), Anna Webber (Tenorsaxofon, Querflöte), Peter Van Huffel (Baritonsaxophon, Elektronik), Joe Hertenstein (Schlagzeug), Dan Peter Sundland (E-Bass, Modularsynthesizer), Antonis Anissegos (Wurlitzer, Modularsynthesizer)

→ House of Music
Mi. 19.10.2022, 20 Uhr

Savvopoulos is a guitarist to look out for on Berlin's scene, and for this promising project, he has gathered a more than illustrious crowd to surround him.



Johannes Barthelmes – Hipnosis

Der Saxofonist Johannes Barthelmes, in den neunziger Jahren ein Stern am Berliner und bundesdeutschen Jazzhimmel, veröffentlichte 2021 nach einer fast zwanzigjährigen Pause eine Art neues Debütalbum. Mit seinem kraftvollen Spiel und seinem Quartett *Hipnosis* spielt er Musik in der Tradition von Archie Shepp, John Coltrane und Pharoah Sanders.

Johannes Barthelmes (Tenorsaxofon), Davide Incorvaia (Klavier), Carmelo Leotta (Kontrabass), Paolo Eleodori (Schlagzeug)

→ Peppi Guggenheim
Fr. 21.10.2022, 21 Uhr

Barthelmes stayed off of the music circuit entirely for over twenty years. A year ago, he came back on the scene, his Coltrane-Shepp-Ayler-influenced tenor playing as strong as ever.

20 Jahre Kaisersteg und Lohmühle Open Air Jazzkeller69

Vor zwanzig Jahren begann der *Jazzkeller69* mit seiner Sommerreihe in der *Wagenburg Lohmühle*. Auf eine Art waren die Konzerte eine Mischung aus künstlerischer Intervention und Happening. Durch die Lage der *Lohmühle* zwischen Landwehrkanal und dem südlichen Ende des Görlitzer Parks sowie dem kostenfreien und niedrigschwelligen Zugang herrschte an den Abenden eine ganz eigene Stimmung. Eine Art Berliner Version des frühen *Newport Jazz Festivals*, wo Musikhören und Publikumsbetrachtung fließend ineinander übergehen: Die bis zu drei Acts begannen vor Sonnenuntergang, das Publikum noch gemischt mit Spaziergänger*innen, Familien, Kindern. Am Abend waren es dann oft bis zu dreihundert Menschen, die der Musik lauschten.

Was auf der Bühne stattfand, liest sich wie die Wunschliste europäischer Festivals für aktuelle Musik, Jazz und improvisierte Musik, Noise und Free Jazz von Ulrichsberg bis Moers. Silke Eberhard, Jelena Kulic, Frank Gratkowski, Uli Gumpert, Christian Lillinger, Tobias Delius, Kathrin Lemke, Almut Kühne, Kalle Kalima, Ab Baars, Philipp Gropper, Ronny Graupe, Lucia Cadotsch, Petter Eldh, Michael Griener – alles mit Rang und Namen kam immer wieder gern in die Lohmühle. Alle bisherigen Konzerte sind im Online-Archiv des Vereins bestens dokumentiert.

Doch wie so viel Interessantes in Berlin erfuhr auch diese Sommerreihe eine Art Verdrängung an die Peripherie. Die Konzerte zogen im Jahr 2017 auf die großzügige, von alten Bäumen umstandene und angenehm beschattete Wiese im Hasselwerder Park in Schöneweide um. Damit ist sie in bester Nachbarschaft zur



Spreehalle und dem *Industriesalon*, wo viele der regulären Konzerte des *Jazzkeller69* stattfinden. Die Pandemie gab den Anstoß für die zeitliche Verlegung in den familienfreundlichen Nachmittag, die sich in vieler Hinsicht als Gewinn erwiesen hat. Der Vibe ist nicht mehr ganz so anarchisch, das Laufpublikum ein anderes, aber immer noch ist das Programm hochkarätig und funktioniert als beispielhaft inklusives Angebot an Eingeweihte und Neugierige gleichermaßen.

Im diesjährigen Line-up finden sich personelle Konstanten wie *Die Enttäuschung*, Kalle Kalima und Willi Kellers, aber es gibt auch Überraschungen wie *The Dorf*, *Round Square* oder Victor Gellings T.P.C.M. (die Konzerte der letzteren fanden schon im Juli und August statt). Eine Auswahl aus dem Programm für die letzten Konzerte dieser Jubiläumsausgabe:

– Quoting John Carter: Edith Steyer (Altsaxofon & Klarinette), Uli Kempendorff (Saxofon & Klarinette), Gerhard Gschlössl (Posaune), Rieko Okuda (Klavier), Joe Hertenstein (Schlagzeug)

– Die Hochstapler: Louis Laurain (Trompete), Pierre Borel (Altsaxofon), Antonio Borghini (Kontrabass), Hannes Lingens (Schlagzeug & Vibrafon)

– Jazzorchester Prokopätz: Daniel Franke, Max Mille, Rainer Mehlhorn, Jörn Scheele & Sigi Drexler (Saxofon), Friedericke Janssen-Faller (Bassklarinette), Frank Lange, Tobias Zerbe, Steve Fish & Johannes Moes (Trompete) Julius Hopf, Joachim Suckert & Manfred Eckes (Posaunen), Hannes Zerbe (Komposition & Klavier), Dirk Töpfer (Gitarre), Frank Müller (Bass), Nils Werner (Schlagzeug)





Do. 01.09.

→ 19:30h Deutsche Oper Berlin

Greek / Open-Air auf dem Parkdeck
Mark-Anthony Turnage (*1960)
Musiker*innen des Orchesters der
Deutschen Oper Berlin [MTIO]

→ 20h exploratorium berlin

"A" Trio
Improvisation International
※ Mazen Kerbaj Trompete / Sharif
Sehnaoui Gitarre / Raed Yassin
Kontrabass [EM] [IMPRO]

→ 20h Kesselhaus der Kulturbrauerei

eclecticism ∞ LUX:NM
LUX:NM, Gebhard Ullmann und
Witch'n'Monk
LUX:NM & Witch'n'Monk »What Jack
said« / Jesse Broekman »A map of
horizons« / Nicole Lizée »Carpal
Tunnels« / Gebhard Ullmann »Kleine
Symphonie für Kammerensemble« /
Stefan Keller »Breathe« / Igor Santos
»Speak through speaking« (Florian
Japp Videoscore) [IMPRO] [KOMP]

Fr. 02.09.

→ 19h Lutherkirche Spandau

Lange Nacht der zeitgenössischen
Orgelmusik
– Tobias Tobit Hagedorn »Stand-
punkte« / Birger Petersen »(passus.)
in memoriam I für Orgel« / Dominik
Susteck »Orgelmesse«
※ Megumi Hamaya Orgel /
Tobias Tobit Hagedorn Technik und
Klangregie
– Dominik Susteck »Zeichen« /
Tobias Tobit Hagedorn »Folgen«
※ Dominik Susteck Orgel / Tobias
Hagedorn Technik und Klangregie
– Oskar Gottlieb Blarr »Lischuatcha
Kiwiti - Sei Willkommen« / Tobias
Tobit Hagedorn – »Weitergehen«
※ Michael Sattelberger Orgel /
Tobias Tobit Hagedorn Technik und
Klangregie [EM] [ELEK] [KOMP] [K]

→ 19:30h teilelager Fahrbereitschaft

Eröffnung des Monats der
zeitgenössischen Musik
Ensemble KNM Berlin mit Vinyl
-terror & -horror
Anton Koshelev »complex per-
sonality« / Vinyl -terror & -horror
»Neues Werk« für Flöte, Trompete,
Schlagzeug, Akkordeon, Violine,
Violoncello, Kontrabass und Video /
Vladimir Gorlinsky »aus: Spatial
Flashes« / Vinyl -terror & -horror
»live Set« (Turntables)
※ Ensemble KNM Berlin: Rebecca
Lenton Flöte / Theo Nabicht Bass-
und Kontrabassklarinette / N.N.
Fagott / Matthew Conley Trompete /
Johannes Lauer Posaune /

Juris Azer Schlagzeug / Christine
Paté Akkordeon / Theodor Flindell
Violine / Kirstin Maria Pientka Viola /
Cosima Gerhardt Violoncello /
Jonathan Heilbron Kontrabass /
Vinyl -terror & -horror Turntables
[KLANGK] [KOMP] [K]

→ 20h Peppi Guggenheim

Die Blauen Pilze
Pop- und Rockgrooves mischen sich
mit Clubsounds und filigranem Jazz.
[JZ]

→ 20h Konzerthaus Berlin,
Werner-Otto-Saal

Invocation
CD-Release: Klarinette & Klavier
von Clémence de Grandval to
Susanne Stelzenbach
Clémence de Grandval »Deux Pièces« /
Barbara Heller »Luftspuren« /
Elisabeth Lutyens »Five little pieces« /
Ida Gotkowsky »Images du Norvège« /
Marie Elisabeth von Sachsen
Meiningen »Romanze« / Ursula
Mamlok »Rückblick, in Erinnerung an
die Reichspogromnacht 9. November
1938« / Mel Bonis »Pièces pittores-
ques et poétiques« / Krystyna
Moszumańska-Nazar »drei miniatu-
ren« / Susanne Stelzenbach
»Distanz und Nähe«
※ Kymia Kermani Klarinette / Alba
Gentili-Tedeschi Klavier [KOMP]

→ 20:30h Alte Gießerei

Sun Ark
jazzexzess
※ Johannes Mann Gitarre / Asger
Nissen Altsaxofon / Povel Wide-
strand Keys / Thorbjörn Stefansson
Kontrabass / Marius Wankel
Schlagzeug [JZ]

→ 20:30h KM28

Max Murray portrait concert
Peyee Chen, Sarah Saviet and
Joe Houston

→ 19h Spreehalle Berlin

Interspecies
Präsenzen unwahrscheinlicher
Raum-Zeit-Funktionen (INM)
※ SPAT Kollektiv / Susanne Fröhlich
Blockflötistin / Meinrad Kneer
Kontrabassist / Verena Lercher
Medienkünstlerin / Denzel Tristan
Russell Medienkünstler / Gerriet
K. Sharma Klangkünstler
Die Konzertinstallation balanciert
auf der Schwelle zwischen Raum-Zeit
Dimensionen: Auditive und visuelle
Abgrenzungen werden hier aus dem
Gleichgewicht gebracht und »a-
synchronisiert«. [KLANGK] [KOMP] [K]



Sa. 03.09.

→ 15h + 19h Spreehalle Berlin

Interspecies

Präsenzen unwahrscheinlicher
Raum-Zeit-Funktionen (INM)
Cf. 02.09.

→ 16h Jazz am Kaisersteg

20 Jahre Berliner Szene Jazz Jazzkeller 69 e.V.

Grand Couloir: *Christoph Titz*
Trompete, Flügelhorn / *Dirk Steglich*
Tenorsaxofon, Bassklarinette, Flöte /
Volker Meitz Keyboards, Synthesizer,
Percussion / *Roland Fidezius* Bass,
Bassgitarre / *Tilo Weber* Schlagzeug /
Quoting John Carter: *Edith Steyer*
Klarinette, Altsaxofon / *Uli Kempen-*
dorff Altsaxofon und Bassklarinette /
Gerhard Gschlössl Posaune / *Rieko*
Okuda Piano / *Joe Hertenstein*
Schlagzeug [IMPRO] [JZ]

→ 19h UdK Berlin

KlangKunstBühne

Journal Rappé: The Making Of –
Art, politics & the use of alternative
media formats

Abschlusspräsentation des Work-
shops von Keyti [DIS] [PERFORM] [W]

→ 20h acud macht neu

ACUD SESSION VI

Eine neue Reihe des Zafraan
Ensemble

François Sarhan »Log Book« / Johann
Sebastian Bach aus »Matthäus-
Passion, BWV 244« / Alvin Lucier aus
»Performing Emily« / Henry Purcell
aus »Dido & Aeneas« / Erik Ona aus
»5 Lieder« / Oxana Omelchuk »Böh-
misches Lied« / Wolfgang A. Mozart
aus »Cosi fan tutte: Come scoglio« /
Jacques Offenbach aus »Hoffmans
Erzählungen« / Bernhard Lang: aus
»DW 16 Songbook 1: Watchtower«
* *Dénise Beck* Sopran / *François*
Sarhan Voice, electronics / *Zafraan*
Ensemble *Liam Mallett* Flöte / *Martin*
Posegga Saxofon / *Emmanuelle*
Bernard Violine / *Martin Smith* Cello /
Anna Viechtl Harfe / *Clemens*
Hund-Göschel Klavier/Keyboard /
Daniel Eichholz Perkussion [KOMP]

→ 20h Philharmonie

The Cleveland Orchestra:

Wolfgang Rihm und Franz Schubert
Musikfest Berlin 2022

Wolfgang Rihm »Verwandlung 3« und
»Verwandlung 2« / Franz Schubert
»Große Sinfonie C-Dur D 944«
Das Cleveland Orchestra unter
Franz Welser-Möst eröffnet das
Musikfest mit zwei Kompositionen
von Wolfgang Rihm. [K]

So. 04.09.

→ 13h Holzmarkt

Das Festival für selbstgebaute Musik 2022

Gamut Inc, Joasihno, 120 Den, F.S.
Blumm, Duo Flocks, Fließgewässer
[KLANGK] [K&J] [K] [PERFORM]

Mo. 05.09.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 148

– Set 1: The Selva Trio – Ricardo
Jacinto (Cello, Elektronik), Gonçalo
Almeida (Kontrabass), Nuno Morão
(Schlagzeug)
– Set 2: Richard Scott (Modular
Synthesizer) & Gäste

Di. 06.09.

→ 20h BKA-Theater

Talking Points | Ensemble du Bout du Monde

Unerhörte Musik

Iannis Xenakis »XAS« / Daniel Zlatkin
»On Discourse« / Samir Odeh-Tamimi
»Lâmed II« / Ramon Lazkano »Jalkin« /
Maria-Eugenia Luc »Zeruan« [KOMP]

→ 20h acud macht neu

Sonic Borderlines I

Ghaith Al Shaar Trio & Marcinowska,
Mayr and Pschichholz Trio

– Set 1: Ghaith Al Shaar Trio: *Ghaith*
Al Shaar Oud / *Ayman Hlal* Violine /
Elias About Rig
– Set 2: *Mathis Mayr* Vielle / *Frank*
Pschichholz Gitarre/Laute / *Kamila*
Marcinowska Fagott [EM] [DIS] [K]

→ 20:30h KM28

Departure Duo

Sopran (Nina Guo) + Kontrabass
(Edward Kass)

Emily Koh »emojicons« / Mikhail
Johnson »Evil's Peak« / Sarah Gibson
»The Boys Are There« / Emily
Praetorius »Immensity Of« [KOMP]



Mi. 07.09.

→ 18h Haus der Kulturen der Welt
Kiezsalon
Alison Cotton, Dylan Henner and
Ichiko Aoba [ELEK]

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 149
– Set 1: Haukur Pór Harðarson,
Auguste Vickaunate, Nina Guo
– Set 2: Lorena Izquierdo Aparicio,
Beat Keller, Jack Adler-McKean
[EM] [IMPRO]

→ 20:30h TIK – Theater im Kino (Nord)
Experimentik #57
Andrea Parkins + Ignaz Schick (INM)
[EM] [ELEK] [IMPRO]

Do. 08.09.

→ 17–20h Ana Conda/Uferstudios
KISSA
Black Truffle, Hyperdelia, L_KW
Präsentation von Labels für experi-
mentelle und elektronische Musik
aus Berlin. An diesem Abend gefolgt
von Live-Sets.

→ 18h Haus Kunst Mitte
Gegensprechanlage | Vernissage
Mit Werken von Murshida Arzu
(Alpana), Daniela Fromberg, Harriet
Groß, Ann Noël, Gisela Weimann,
Karla Woisnizta (Ingartan) und
Zuzanna Skiba [KLANGK]

→ 20h Theater im Delphi
Zafraan Ensemble meets
Ensemble L'itinéraire
Berlin/Paris – Rencontres
In ihrer zweiten Zusammenarbeit
widmen sich das Ensemble l'itinéraire
(Paris) und das Zafraan Ensemble
(Berlin) Komponistinnen beider Seiten
des Rheins. [KOMP]

→ 20h Kesselhaus in der Kulturbrauerei
Berlin
Oliwood feat. Peter Evans, Petter
Eldh & Rudi Mahall + Hertenstein –
Irabagon – Coleman
jazzwerkstatt [JZ]

Fr. 09.09.

→ 18h Errant Sound
IPSO PRIMERO (LOSTERY 3) |
Vernissage
Installation mit 6-Kanal-Elektronik,
Objekten und Videoprojektion von
Clara Maïda (2021/22) [ELEK] [LP]

→ 18:30h Zitadelle Spandau
obitop:biotop
für Instrumente und Bewegung
im Raum
Ulrike Brand »obitop:biotop«
(Outdoor Performance)
※ *Ulrike Arzet, Rike Hui Trompete /*
Ulrike Brand Cello / Jonas Gerigk
Kontrabass / Meinrad Kneer Kontra-
bass / Joséphine Auffray Tanz / Ingo
Reulecke Tanz [IMPRO] [KOMP] [PERFORM]

→ 20h Peppi Guggenheim
MALSTROM
Jazz-Rock-Metal-Deconstruction
[JZ]

Sa. 10.09.

→ 16h Uferstudios
Y-E-S Fest #2 (INM)
※ *Marcela Lucatelli / Viola Yip /*
Maikon K / Jessie Marino / Ehsan
Shayanfard / BAG Kollektiv / Atalya
Tirosh / Lucien Danzeisen + Lennart
Melzer / C.A.S.C.A.T.A. Kollektiv /
Y-E-S Kollektiv [KLANGK] [KOMP] [K] [W]

→ 16h Cashmere Radio
Wanderlust Live
[ELEK] [KLANGK] [K]

→ 18h Sophienkirche
Orgelkonzert Angela Metzger
Angela Metzger stellt Musik von
Samuel Scheidt, Johann Sebastian
Bach und Robert Schumann zeit-
genössischen Werken von Bruce
Mather, Ursula Mamlok, Jean-Pierre
Leguay und Zsigmond Szathmáry
gegenüber. [EM] [KOMP] [K]

→ 19h Konzerthaus Berlin
Komponistenporträt Aribert Reimann
Musikfest Berlin 2022
Aribert Reimann »Spiralot Halom
(Traumspiralen) für großes Orches-
ter« / Aribert Reimann »Cantus für
Klarinette und Orchester« / Aribert
Reimann »Eingedunkelt – Neun
Gedichte von Paul Celan für Alt-
Solo« / Aribert Reimann »Neun
Stücke für Orchester«
※ *Konzerthausorchester Berlin /*
Christoph Eschenbach Leitung /
Jörg Widmann Klarinette / Ursula
Hesse von den Steinen Alt [KOMP] [K]



→ 19h Philharmonie

Berliner Philharmoniker I: Hector Berlioz, Thomas Adès, Gerald Barry Musikfest Berlin 2022

Eine Abendgesellschaft, die das Haus nicht mehr verlassen kann. Bedientete, die flüchten. Thomas Adès an Luis Buñuels surrealistischen Film »Der Würgeengel« angelehnte »Exterminating Angel Symphony« verwirrt die Sinne. [K]

→ 20h KM28

DARA String Festival

※ Anna Lindal Violine / Katt Hernandez Violine / Megumi Kasakawa viola / Enikő Gynzeri Cimbalom / Nick Dunston Bass / Biliana Voutchkova Violine [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 20h Musikbrauerei

hear now berlin still lives

Die Post-Genre-Formation spielt aktuellste Werke von Gabriella Smith, Marcos Balter, Nicolas Collins, Hildur Guðnadóttir, Gabriel Kahane, Kelly Watson Woelffer und Conrad Winslow mit einem besonderen Fokus auf die vibrierende junge US-amerikanische Szene. [KOMP] [K]

→ 19:30h St. Elisabeth-Kirche

Kontraklang

Nist-Nah | Bakunawa [IMPRO] [KOMP]

So. 11.09.

→ 16h Tischlerei, Deutsche Oper

Jazzfestival: Die Ballade von Robin Hood

Die Fusion von Jazz mit Lyrik

※ Martin Auer Musik / Simon Jäger Rezitation / Das wilde Jazzorchester [JZ]

→ 16h Uferstudios

Y-E-S Fest #2

Cf. 10.09.

→ 17h Philharmonie, Kammermusiksaal

Ensemblekollektiv Berlin: Iannotta, Xenakis, Lim

Musikfest Berlin 2022

Clara Iannotta »a stir among the stars, a making way« / Iannis Xenakis »Jalons« / Liza Lim »Machine for Contacting the Dead«
※ Enno Poppe Dirigent [K]

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert Angela Metzger Musik in der Sophienkirche

Cf. 10.09.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Eröffnung der Ausstellung »wie bitte«: Was tun wir, wenn wir beten von Via Lewandowsky

Musik von Sofia Gubaidulina, Giacinto Scelsi und Natalia Pschenitschnikova

※ Natalia Pschenitschnikova Stimme [EM] [KOMP]

→ 20h Philharmonie

Berliner Philharmoniker I: Hector Berlioz, Thomas Adès, Gerald Barry Musikfest Berlin 2022

Cf. 19.09.

→ 20h KM28

DARA String Festival

※ Anna Lindal Violine / Katt Hernandez Violine / Megumi Kasakawa Viola / Enikő Gynzeri Cymbalom / Nick Dunston Bass / Biliana Voutchkova Violine [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 20h Villa Elisabeth

Creative Music Lab

Ramal Ensemble: Tabasco

※ Elias Aboud Percussion / Basilios Alawad Violoncello / Yazan Alsabbagh Clarinet / Saleh Katbeh Oud [KOMP] [K]

Mo. 12.09.

→ 10:30h Tischlerei, Deutsche Oper

Jazzfestival: Die Ballade von Robin Hood

Die Fusion von Jazz mit Lyrik

※ Martin Auer Musik / Simon Jäger Rezitation / Das wilde Jazzorchester [JZ]

Di. 13.09.

→ 20h BKA-Theater

Mangold | La Ronde

Unerhörte Musik

Leah Muir »Just 34« / Martin Daske »Foliant 14« / Leah Muir »Double Treblec« / Martin Daske »Foliant 33« / Christopher Deane »Mourning Dove Sonnet« / Casper Johannes Walter »Reigen« / Gerhard Stäbler »Beppu«
※ Mangold Nathan Pflanze Trompete / Michael Weilacher Vibraphon und Schlagzeug [KOMP]

→ 20h Philharmonie

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin spielt Xenakis, Bartók und Mahler Musikfest Berlin 2022

Iannis Xenakis »Aï« / Béla Bartók »Konzert für Violine und Orchester Nr. 1« / Gustav Mahler »Symphonie Nr. 5 cis-Moll«

※ Vladimir Jurowski Leitung / Georg Nigl Bariton / Dirk Rothbrust Schlagzeug / Vilde Frang Violine [K]



Mi. 14.09.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 150
– Set 1: Sabine Vogel (Flöten),
Emilio Gordoa (Perkussion)
– Set 2: Edith Steyer (Altsaxofon,
Klarinette, Preparations), Isabel Rößler
(Bass), Joe Hertenstein (Schlagzeug)

→ 20h St. Elisabeth-Kirche
REFLUX
Festival für zeitgenössische
elektroakustische Musik
Werke von Pierre Berthet, Douglas
Lilburn und Katsura Mouri (UA)
[ELEK] [KLANGK]

Do. 15.09.

→ 17–20h Mi–So
KISSA
Faitiche, Miasmah, Sonic Pieces
Präsentation von Labels für
experimentelle und elektronische
Musik aus Berlin.

→ 19h Institut français, Maison de France
100 Jahre Xenakis
Klavierkonzert, Vortrag und Lesung
rund um Iannis Xenakis
Iannis Xenakis »Six Chansons« /
»Herma« / »Evryali« / »Mists« /
»à r. – Hommage à Ravel«
※ *Ermis Theodorakis* Klavier [KOMP]

→ 20h KM28
Memory Chords
Gesprächskonzert (INM)
M.O. Abbott »Neues Werk« / Robin
Hayward »Neues Werk« [KOMP]

→ 20h Philharmonie, Kammermusiksaal
JACK Quartet: Lachenmann,
Xenakis, Lim
Musikfest Berlin 2022
Helmut Lachenmann »Grido« / Iannis
Xenakis »Tetrask« / Liza Lim »String
Creatures« [KOMP]

→ 20h Philharmonie
Berliner Philharmoniker II:
Bernd Alois Zimmermann und
Luigi Dallapiccola
Musikfest Berlin 2022
※ *Kirill Petrenko* Leitung
Bernd Alois Zimmermann »Sinfonie
in einem Satz« / Luigi Dallapiccola
»Il prigioniero«
※ *Wolfgang Koch* Bariton / *Ekaterina*
Semenchuk Sopran / *Wolfgang*
Ablinger-Sperrhacker Tenor / *Caspar*
Singh Tenor / *Oliver Boyd* Bariton [K]

Fr. 16.09.

→ 20h Ölberg-Kirche
Fenster
CD Release Konzert
Olga Neuwirth »Trurl-Tichy-Tinkle« /
Margarete Huber »Kurze Blitze,
Donner, Sonne, Wind und Regen« /
Olga Rayeva »Drei Klavierstücke« /
Jeanne Artemis »Fenster« / Helen
Grime »10 Miniatures« / Chaya
Czernowin »fardanceCLOSE«
※ *Fidan Aghayeva-Edler* Klavier
[KOMP] [K]

→ 20h Kulturraum Zwingli Kirche
REFLUX
Festival für zeitgenössische
experimentelle Musik
Werke von Sachiko M (UA), Charle-
magne Palestine und Charo Calvo
[ELEK] [KLANGK] [K]

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg
ES und AnderES | ensemble mosaik /
Anna Hauf
KONTAKTE '22
Konzertinstallation »ES und
AnderES« (2022, UA)
※ *Clemens Gadenstätter* Kompo-
sition, *Lisa Spalt* Text & Video, *Anna*
Hauf Sopran *ensemble mosaik*,
Enno Poppe Leitung [K]

→ 20h Philharmonie
Berliner Philharmoniker II:
Iannis Xenakis, Bernd Alois
Zimmermann und Luigi Dallapiccola
Musikfest Berlin 2022
Cf. 15.09.

Sa. 17.09.

→ 14h Kulturraum Zwingli Kirche
Audiovisionen Special: Robyn
Schulkowsky + Gebrüder Teichmann
Bend Time
※ *Robyn Schulkowsky* Percussion /
Andi Teichmann Live-Elektronik /
Hannes Teichmann Live-Elektronik
[ELEK] [IMPRO] [LP]

→ 15h Dokumentationszentrum
NS-Zwangsarbeit
Sonic Bike Tours – Kaffe Matthews
Human Commodity [KLANGK]

→ 15:30h Floating University
Reanimation Orchestra
@ Floating University
Elo Masing/Reanimation Orchestra/
all sound-makers at Floating
»Open Air Piece for a post-human
orchestra«
[IMPRO] [KLANGK] [KOMP] [PERFORM]



→ 16h Industriesalon Schoeneweide

Jazz am Kaisersteg –
20 Jahre Berliner Szene Jazz
Jazzkeller 69 e.V.

Die Hochstapler: *Louis Laurain*
Trompete / *Pierre Borel* Altsaxofon /
Antonio Borghini Bass / *Hannes*
Lingens Schlagzeug, Vibrafon
Witold Jr.: Kalle Kalima Gitarre /
Phil Donkin Bass / *Moritz*
Baumgartner Schlagzeug [JZ]

→ 18h Spreehalle Berlin

Ware Mensch – Marc Sinan Company
Human Commodity

※ *Oguz Büyükerberber* Klarinette /
Susanne Fröhlich Blockflöte / *Meinrad*
Kneer Kontrabass / *Sasa Mirkovic*
Violine / *Marc Sinan* Gitarre [K]

→ 19h Philharmonie

Berliner Philharmoniker II:
Iannis Xenakis, Bernd Alois
Zimmermann und Luigi Dallapiccola
Musikfest Berlin 2022
Cf. 15.09.

→ 20h teilelager Fahrbereitschaft

LA STRADA – POP-Up graffiti
Berlin Art Week

Claudia Sofia Alvarez »Collective
distorsion« / *Pia Alvarado Arróspide*
»Of the uncertain« / *Isa Otoyá*
»AMARAS« / *Naid Cruz* »C.N.V« /
Ana Maria Rodriguez »Savia de
Bosque«
Graffiti – entdeckt in Berlin und Lima
(Peru) – werden musikalisch umge-
setzt. Bezugspunkt ist die Unbestän-
digkeit, die Graffiti mit ihrer Stadt
verbinden. [ELEK] [KOMP]

→ 20h Café hausZwei | auf dem freiLAND

Traumtext 2022
Hörstück und Performance

※ *Alex Nowitz* Stimme / *Jürgen*
Kupke Klarinette / *Nicolas Schulze*
Klavier / *Thorsten Müller* Bass-
klarinette [IMPRO] [PERFORM]

→ 20h Ballhaus Ost

TWO.
not a solo by Lisa Verbelen

※ *Lisa Verbelen* / *Hendrik Lasure*
[MT/O] [PERFORM]

→ 20:30h ausland

biegungen im ausland
Alexandra Spence + Leider
(Dunscombe, Guo, Shirley, Singh)

[EM] [ELEK] [KLANGK] [KOMP]

So. 18.09.

→ 15h + 18h Sammlung Hoffmann

Tanz den Tanz

Solistenensemble Kaleidoskop in
der Sammlung Hoffmann

Bei den Auftritten tritt das Ensemble
in Dialog mit den Kunstwerken
und bringt die Räume zum Klingen.
[KOMP] [K]

→ 18h Studio 764

Klappkart Rumpeln #1

Heidrun Schramm und Ansgar Wilken

– Set 1: *Ansgar Wilken* Objekte,
Percussion

– Set 2: *Heidrun Schramm*
Field Recordings, Elektronik

– Set 3: DJ set (tba) [ELEK] [IMPRO]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Neue Musik für Oboe solo

Werke von *Claudia Maria Laule* und
Tilo Thomas Krigar

※ *Peter Michel* Oboe [EM] [KOMP]

→ 19h Elias-Kuppelsaal

Neue Gesänge aus Europa (13)

Duo Simolka-Wohlhauser [KOMP] [K]

→ 20h Kleiner Wasserspeicher

REFLUX

Festival für zeitgenössische
elektroakustische Musik

Tomoko Sauvage (UA) / *Delia*
Derbyshire »Circle of Light« / *Valerio*
Tricoli (UA) [ELEK] [KLANGK] [K]

→ 20h Ballhaus Ost

TWO.

not a solo by Lisa Verbelen

※ *Hendrik Lasure* / *Lisa Verbelen*
Cf. 17.09.

Mo. 19.09.

→ 19h TAK – Theater Aufbau Kreuzberg

neuMERZ | Kopfgeräusche

Interdisciplinary concert for
percussion and electronics

Uraufführungen neuer Werke für
Perkussion und Elektronik der
Komponisten *Rachel C. Walker* und
Philipp Henkel sowie der Schrift-
stellerin *Autumn Tsai*, gespielt von
dem in San Diego lebenden chine-
sischen Perkussionisten *Yongyun*
Zhang [ELEK] [KOMP]

→ 20h Philharmonie

BigBand der Deutschen Oper Berlin

spielt Charles Mingus' »Epitaph«

Musikfest Berlin 2022

※ *Randy Brecker* Trompete / und
weitere Gäste / *Titus Engel* Leitung
[JZ]



Di. 20.09.

→ 19h Galiläakirche

SAWT OUT

※ Burkhard Beins Perkussion / Mazen Kerbaj Trompete / Michael Vorfeld Perkussion [EM] [IMPRO]

→ 20h BKA-Theater

Duo Couck-Moore | Splitting Beauty Unerhörte Musik

Johannes Kreidler »Typogravitism« / Michael Maierhof »Splitting 53« / Eva Reiter »The Wilderness of Mirrors« / Santiago Díez Fischer »Synthetic Yellow Trip« / Stefan Beyer »Lotte Reiniger's ›The Sleeping Beauty«
※ Nico Couck Gitarre / Thomas R. Moore Posaune [KOMP] [K]

Mi. 21.09.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 151

– Set 1: Lena Czerniawska (overhead Projektor, Stimme), Carina Khorkhordina (Trompete), Eric Bauer (Feedback Snare, Objekte)
– Set 2: Annukka Hirvonen, Roberta Ricci (Tanz), Gábor Hartyáni (Cello)

Do. 22.09.

→ 17–20h Morphine Raum

KISSA

Morphine, Vaagner/Vaknar, Prostir
Präsentation von Labels für experimentelle und elektronische Musik aus Berlin.

→ 20h Staatsoper Unter den Linden

Ringrauschen

Wagners Ring im zeitgenössischen Kommentar

Susanne Stelzenbach »In langer Zeiten Lauf zehrte die Wunde den Wald« / Gabriel Iranyi »Das unerklärliche Felsgebirge« / Rainer Rubbert »Dämmerung« / Mayako Kubo »New Work« / Martin Daske »Ziggy's Fall« / Stefan Lienenkämper »Der Klang schwebt« / Samuel Tramin »Sidekick Cosima« / Helmut Zapf »Ringmodulation«
※ ECHO Ensemble / Regina Koncz Sopran / Manuel Nawri Musikalische Leitung [KOMP] [K]

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Pony says / Jessie Marino

KONTAKTE '22

Pony Says führen mit Jessie Marino die Performance »An Ideal Hour: Collages with Tom for and with Pony Says« erstmalig auf. Mit Werken von Uikyung Lee, Jessie Marino, Martin Schüttler und Yiran Zhao [K]

→ 20h Kulturraum Zwingli Kirche

Audiovisionen: Contagious quadrophonic concert

※ Mieko Suzuki Turntables + Elektronik / Andrea Neumann Innenklavier + Mixer / Sabine Ercklentz Trompete + Elektronik [EM] [ELEK] [IMPRO] [K]

Fr. 23.09.

→ 10h Atze Musiktheater

Sechse kommen durch die ganze Welt

Ein musikalisches Märchen nach der gleichnamigen Erzählung der Gebrüder Grimm

Gordon Kampe »Sechse kommen durch die ganze Welt«

※ LUX:NM Ruth Velten Saxophon / Florian Juncker Posaune / Silke Lange Akkordeon / Vitalii Kyianytsia Klavier / Zoé Cartier Violoncello / Lukas Böhm Schlagwerk / Martin Offik Klangregie / Christian Senger Schauspieler / Florian Hackspiel Schauspieler [KOMP] [K&J] [PERFORM]

→ 18h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Lange//Berweck//Lorenz

KONTAKTE '22

Das Synthesizer-Trio Lange//Berweck//Lorenz spielt Werke von Alvin Lucier, Christoph Ogiemann, Kirsten Reese, Korhan Erel und Midori Hirano [ELEK]

→ 19:30h ufaFabrik

Jeong-Ga-Ak-Hoe-Festival für alte koreanische Musik und mehr

Ensemblemusik alt und neu

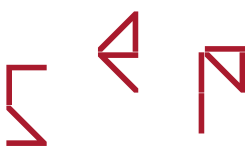
– Set 1: traditionell »Jajinhanip«

– Set 2: Erhard Grosskopf

»Klangfeld 1« UA für 9 koreanische Instrumente [KOMP] [K]

→ 20h Peppi Guggenheim

Mega Mass [JZ]



→ 20h Ballhaus Ost

The Extended Voice

maulwerker performing music (INM)
Margareta Huber »Kartographie« /
Rebecca Saunders »O« / Travis Just
»Quintet 1: Five Voices« / Andrea
Neumann »Rencontre 5« / Boris
Filanovsky »Mariupol«
※ maulwerker / *Ariane JeBulat*
Sängerin, Performerin / *Henrik
Kairies* Sänger, Performer / *Christian
Kesten* Sänger, Performer / *Katarina
Rasinski* Sängerin, Performerin /
Tilmann Walzer Sänger, Performer /
Steffi Weismann Sängerin,
Performerin [KOMP] [PERFORM]

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Netta Weiser Radio-Choreography:
Hereafter (UA)
KONTAKTE '22

Radio-Choreographie: Hereafter
erforscht die Möglichkeiten der
akustischen Übersetzung choreo-
grafischer Praxis in die Mehr-
kanalelektronik. [K]

→ 22h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Female Laptop Orchestra |
FLO & FRIENDS: City Jam – Berlin
KONTAKTE '22 [K]

Sa. 24.09.

→ 11h + 15.30h Atze Musiktheater

Sechse kommen durch die
ganze Welt

Ein musikalisches Märchen
nach der gleichnamigen Erzählung
der Gebrüder Grimm
Gordon Kampe »Sechse kommen
durch die ganze Welt«
Cf. 23.09.

→ ab 11h Akademie der Künste,

Hanseatenweg
KONTAKTE '22

– 11h: Lecture with Nela Brown |
Female Laptop Orchestra
13h: Gespräch mit Ehrenmitgliedern
der DEGEM
– 14: Um-/Auf-/Ausbrüche:
About Resets
Diskussionsrunde mit Nela Brown,
Johannes Kreidler, Netta Weiser
und Maximilian Marcoll

→ 16h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Berliner Lautsprecherorchester |
Über Landschaften und Räume
KONTAKTE '22

Mit Kompositionen der Studierenden
der UdK Berlin und HfM Hanns
Eisler. Mit Werken von Mert Morali,
Raimonda Žiūkaitė, Connor Shafran,
Marta Talvet, Dustin Zorn und
Kirsten Reese [K]

→ 18h Akademie der Künste, Hanseatenweg

DEGEM Jahreskonzert
KONTAKTE '22

Jahreskonzert der DEGEM und
Verleihung des Thomas-Seelig-Fixed-
Media-Preis an Jonty Harrison mit
Werken von Simon Bahr, Clemens von
Reusner, Antje Vowinckel, Christian
Banasik, Hanna Hartmann, Gerald
Eckert und Jonty Harrison [K]

→ 19h + 20h teilelager Fahrbereitschaft
(Installation von 18:30–21h)

flowers & frequencies
Konzertinstallation für zwei
MusikerInnen, Licht, Gongs und
Elektronik (INM)

Ana Maria Rodriguez »flowers &
frequencies«
※ *Horia Dumitrache* Klarinetten /
Peng-Hui Wang Fagott / *Wouter
Jaspers* Ton / *Ana Maria Rodriguez*
Live-Elektronik
[ELEK] [KLANGK] [KOMP] [K]

→ 20h St. Matthäus-Kirche

Vom unendlichen Atem

Konzert für 2 Orgeln und Zuspield (INM)
Makiko Nishikaze »organorgan« /
Stefan Lienenkämper »Vom
unendlichen Atem«
※ *Lothar Knappe* Orgel / *Liana
Narubina* Orgelpositiv [KOMP] [K]

→ 20h Ballhaus Ost

The Extended Voice

maulwerker performing music (INM)
Cf. 23.09.

→ 21h Akademie der Künste, Hanseatenweg

A C H K | Maximilian Marcoll &
AAA---AAA
KONTAKTE '22

A C H K verzichtet bewusst auf
eine monodirektionale und frontal-
hierarchische Bühnensituation;
Akteur*innen und Publikum werden
gemeinsam im Lautsprecherraum
zwischen zwei Wänden aus Gitarren-
verstärkern platziert. [K]

So. 25.09.

→ 11h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Radio(non)Konferenz I
KONTAKTE '22

Radio(non)Konferenz I ist eine Ko-
operation zwischen Radio-Choreo-
graphie, reboot.fm und dem Studio
für elektroakustische Musik an
der AdK. Konzipiert und moderiert
von Netta Weiser und Anna Leon.
Produktion: Annett Hardegen
[ELEK] [DIS] [PERFORM]



→ 15h Ballhaus Ost

SCHRUMPF!

The extended voice – maulwerker
im Familienformat

※ *maulwerker* / *Daniella Strasfogel*

Künstlerische Leitung und Moderation

SCHRUMPF! [KOMP] [K&J]

→ 15h + 18h Sammlung Hoffmann

Tanz den Tanz

Solistenensemble Kaleidoskop in der
Sammlung Hoffmann

Cf. 15.09.

→ 15:30h + 16.30h teilelager Fahrbereit-
schaft (Installation von 15–18h)

flowers & frequencies

Konzertinstallation für zwei

MusikerInnen, Licht, Gongs und
Elektronik (INM)

Cf. 24.09.

→ 17h Nikolaisaal (Foyer)

Kairo Quartett – Luft | Wurzeln

Drachenspiele II (INM) [KOMP] [K]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Neue Musik für Viola solo

Werke von Ali N. Askin und Salvatore
Sciarrino

※ *Miriam Götting* Viola [EM] [KOMP]

→ 19h Internationales Kulturzentrum
ufaFabrik

Jeong-Ga-Ak-Hoe-Festival für alte

koreanische Musik und mehr

Ensemblemusik Avantgarde und
Tradition

– Set 1: Yoon Hye-jin »Full Moon
Mother in the Belly of the Crescent
Baby«

– Set 2: traditionell »Julpungryu«

[KOMP] [DIS] [K]

→ 20h Konzerthaus Berlin,

Werner-Otto-Saal

Metawelten 2

Ensemble Berlin PianoPercussion

spielt Elena Mendoza, Kee-

Yong Chong, Lin Yang, und Karen

Tanaka (INM) [KOMP]

→ 20h acud macht neu

Sonic Borderlines II

Ensemble KNM + Yogeswaran

Manickam, Shashwathi Jagadish and

Jeremy Woodruff [EM] [ELEK] [DIS]

→ 20:30h House of Music

Joe Hertenstein, Greg Cohen,

Michael Moore

jazzexzess [JZ]

Mo. 26.09.

→ 19h Heimathafen Neukölln

Pour passer la mélancholie

Ein Konzertprojekt mit Ensemble
Radiant8

Feliz Anne Reyes Macahis »lulan« /
Jieun Jun »Neues Werk« / Jieun Noh
»Neues Werk« / Danbi Jeung »Neues
Werk« / Philipp Henkel »Movement –
pour passer la mélancholie« / Mattia
Bonafini »Neues Werk« / Anna
Korsun »Eigengrau« / Örnólfur Eldon
Þórsson »Neues Werk« [KOMP]

→ 19h daadgalerie

KlangKunstBühne

Lecture Yara Mekawei [DIS]

Di. 27.09.

→ 20h BKA-Theater

Roberto Maqueda | Thorn

Unerhörte Musik

Fernando Manassero (in collabo-
ration with Roberto Maqueda)
»The Moth« / Andreas Eduardo Frank
(in collaboration with Roberto
Maqueda) »Thorn« / Simon Steen-
Andersen (Percussion version
by Roberto Maqueda) »Asthma«
※ *Roberto Maqueda* Schlagzeug/
Performance / *Andreas Eduardo
Frank* Klang-Regie

[ELEK] [KOMP] [K] [PERFORM]

Mi. 28.09.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 152

– Set 1: *Laura Robles* Perkussion /

Tom Kessler Gitarre / *Gustavo*

Obligado Bassklarinetten

– Set 2: *Adam Goodwin* Kontrabass

[EM] [IMPRO]

→ 20 ausland

Klanginstallation: Totes Holz Vernissage mit Konzerten (INM)

– Set 1: *Christina Ertl-Shirley*
Field Recodrings, Videos, Objekte,
Kompositionen / *Lena Mahler*
Field Recordings, Videos, Objekte,
Kompositionen

– Set 2: *Andrea Ermke* (Komposition
auf Grundlage von Fieldrecordings,
die sie mit der Transformation von
Holz in Verbindung bringt und in ein
Verhältnis zueinander setzt)

– Set 3: *Anais Türlinckx* »Souvenirs
éphémères pour bois trouvés le long
de cordes flottants«

Das Stück feiert die Begegnung
zwischen gefundenem Holz und einem
mysteriösen neuen Instrument, das
aus dem Holz eines Cembalos und den
Saiten eines Klaviers besteht. [KLANGK]



Do. 29.09.

→ 17-20h Klunkerkranich

KISSA

Al Maslakh, Bohemian Drips, Subtext
Präsentation von Labels für experimentelle und elektronische Musik aus Berlin. An diesem Abend mit Live-Sets.

→ 20:30h KM28

Well Tuned Brass 2022 – Gedämpft **Ein Projekt des Berliner Tiefblechensembles Zinc & Copper**

Juan Felipe Waller »Die sprechende Stimmen« / Robin Hayward »Gruntled«

※ Zinc and Copper: *Elena Kakaliagou* Horn / *Hilary Jeffery* Posaune / *Robin Hayward* Tuba [KOMP] [DIS]

→ 20h exploratorium berlin

ZIMT

Improvisation International

※ *Angélica Castelló* Paetzoldflöten, Elektronik / *Barbara Roman* Hackbrett / *Kai Fagaschinski* Klarinette / *Burkhard Stangl* Gitarre / *Gunter Schneider* Gitarre [IMPRO] [KLANGK]

Fr. 30.09.

→ 16h ausland (16–22h)

Totes Holz – Klanginstallation

Christina Ertl-Shirley und Lena Mahler (INM)

※ *Christina Ertl-Shirley* Field Recordings, Videos, Objekte, Kompositionen, Text / *Christina Ertl-Shirley* Field Recordings, Videos, Objekte, Kompositionen, Text
Totes Holz lebt. Klingt. Erinnert. Behaust. Mahler & Ertl-Shirley gehen den verborgenen und offenbaren Beschaffenheiten von Totholz auf die Spur. Die Untersuchungen werden zu Partituren, audiovisuellen Skulpturen und Klangportraits.

[KLANGK] [LP]

→ 18h Ölberg-Kirche

OP:

from(m)

Pérotin »Beata Viscera« / *Galina Ustvolskaya* »Sonata No.5« / *Teizo Matsumura* »The Poor Faithful« / *Pauline Oliveros* »GOD DOG« / *Mark Andre* »iv17« / *Anton Webern* »Fromm« / *Orlando di Lasso* »Audi dulcis amica mea«

※ *Kanae Mizobuchi* Gesang, Musikerin, Performerin / *Jana Luksts* Klavier, Orgel, Musikerin, Performerin [EM] [KOMP] [K] [PERFORM]

→ 20:30h KM28

Well Tuned Brass 2022

Ein Projekt des Berliner Tiefblechensembles Zinc & Copper
Morton Feldman »A Very Short Trumpet Piece« / Zinc & Copper »Z_a_C_39« / Zinc & Copper »Well Tuned Brass 2022«

※ Zinc and Copper: *Elena Kakaliagou* Horn / *Hilary Jeffery* Posaune, Trompete / *Robin Hayward* Tuba [IMPRO] [KOMP] [DIS]

→ 20h Peppi Guggenheim

White Noise Trio [JZ]

→ 20h Villa Elisabeth

Kairos Quartett – Luft I Wurzeln Drachenspiele II (INM) [KOMP] [K]

→ 20h Paul-Gerhardt Kirche

Chinese Gardens

An hour with the modern art ensemble

Klaus Schöpp »Szene aus dem Kopfkissenbuch der Sei Shonagon« / Jeffrey Ching »Carl Philipp Emanuel in the gardens of China«

※ *modern art ensemble: Andion Fernandez* Sopran / *Jeffrey Ching* Sprecher / *Klaus Schöpp* Flöte / *Matthias Badczong* Klarinette / *Theodor Flindell* Violine / *Kirstin Maria Pientka* Viola / *Matias de Oliveira Pinto* Violoncello / *Yoriko Ikeya* Tafelklavier [KOMP]

→ 20h Collegium Hungaricum Berlin

AMADOKA

Translationale Berlin

Konzert mit zeitgenössischer klassischer Musik, das eine intersemiotische Übersetzung des Romans »Amadoka« von Sofia Andruchowytsh ist, entwickelt von drei zeitgenössischen Komponisten, u.a. Albert Saprykin [KOMP]



Sa. 01.10.

→ 19h UdK Berlin

KlangKunstBühne

a sound mind in a sound body

Abschlusspräsentation des
Workshops von Yara Mekawei
[DIS] [PERFORM] [W]

→ 20h acud macht neu

Transformation I und II

Jessie & Sam

Yiran Zhao / Jessie Marino

※ Jessie Marino Objects, Performer /

Samuel Stoll Objects, Performer

Für diese Zusammenarbeit des Duos
wurden mit Transformation I und II
zwei neue Werke bei Yiran Zhao und
Jessie Marino in Auftrag geben,
die experimentelle Wege zum Einsatz
von Alltagstechnologie suchen.

[KOMP] [MT/O] [PERFORM]

→ 20h Peppi Guggenheim

KosmoKid

A nordic modern jazz quartet [JZ]

Di. 04.10.

→ 20h BKA-Theater

Klara Tomljanovič | Gitarren-Tandem

Unerhörte Musik

Márton Illés »Psychogramm VII.« /

Tomaz Bajzelj »Surreal« / Steingrímur

Rohloff »Positive« / Alberto Car-

retero »Phóminx« / Nikolaus Brass

»Lines« / Vito Žuraj »Interfret«

※ Klara Tomljanovič Gitarre [KOMP]

Mi. 05.10.

→ 19h Hošek Contemporary

Improvised & Experimental No. 153

– Set 1: Grgur Savic Saxofon,

Objekte / Hanna Schörken Stimme

– Set 2: Elena Kakaliagou Waldhorn /

Fidan Aghayeva-Edler Toy Piano

[EM] [IMPRO]

Fr. 07.10.

→ 20h Peppi Guggenheim

Heike Duncker Berlin-Trio [JZ]

Sa. 08.10.

→ 15h Haus Kunst Mitte

Gegensprechanlage | Finissage

Verein der Berliner

Künstlerinnen 1867

Aufführung aktueller Werke durch die
Maulwerker. [KLANGK] [PERFORM]

→ 18h Musikbrauerei

Kiezsalon

w/ Holland Andrews, Passepartout
Duo and Matchess

※ Holland Andrews / Passepartout
Duo / Matchess [ELEK] [KLANGK] [K]

So. 09.10.

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert Maximilian Schnaus

Musik in der Sophienkirche

César Franck »Prelude, Fugue et

Variation« / Maximilian Schnaus

»Simultanmusik« / Adriana Hölszky

»und ich sah wie ein gläsernes Meer,

mit Feuer gemischt« / César Franck

»Fantaisie A-Dur« / Maximilian

Schnaus »Hymnus pro hodierno

mundo et adveniente«

※ Maximilian Schnaus Orgel [KOMP]

→ 20:30h House of Music

WILDERN + special guest

jazzexzess

※ Tobias Christl vocals, keys /

Keisuke Matsuno Gitarre / Dan Peter

Sundland bass, electronic / Daniel

Schröteler drums [JZ]

Mo. 10.10.

→ 20h Villa Elisabeth

Kontraklang

Gebrüder Teichmann + Robyn

Schulkowsky | Frauke Aulbert

[IMPRO] [KOMP] [PERFORM]

Di. 11.10.

→ 19h Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

AGGREGATE Festival

automated pipe organs in 21st

century music [KOMP]

→ 20h BKA-Theater

Line upon Line | Matrices

Unerhörte Musik

Michelle Lou »Molt I« / Jessie Marino

»Piece for Middle Airplane Seat« /

Bryan Jacobs »Blocks and Birds« /

Sam Pluta »Matrices«

※ Adam Bedell | Cullen Faulk |

Matthew Teodori Percussion

[KOMP] [K] [PERFORM]



Mi. 12.10.

→ 19h Hošek Contemporary
Improvised & Experimental No. 154
 – Set 1: *Hoyoung Im* Elektronische Geräte
 – Set 2: *Muep Etmo, Mirella Brandi* Computer, Projektor [EM] [IMPRO]

→ 19h Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
AGGREGATE Festival
automated pipe organs in 21st century music [KOMP]

→ 20h Kesselhaus in der Kulturbrauerei Berlin
Klanggutkatalog 3
Sichtbare Musik
Annesley Black »still listening« / *Sergej Newski* »Alles« / *Alan Hilario* »sie kann nicht sprechen« / *Lawrence Dunn* »Set of four«
 ※ *ensemble mosaik* / *Rebecca Lenton* Flöte / *Simon Strasser* Oboe / *Christian Vogel* Klarinette / *Martin Losert* Saxophon / *Roland Neffe* Schlagzeug / *Ernst Surberg* Klavier / *Chatschatr Kanajan* Violine / *Karen Lorenz Viola* / *Mathis Mayr* Cello / *Niklas Seidl* Cello / *Arne Vierck* Klangregie / *Enno Poppe* Dirigent / *Jakob Diehl* Stimme / *Malte Ubenauf* Dramaturgie

Das ensemble mosaik feiert sein 25jähriges Bestehen mit der fünfteiligen Projektreihe Klanggutkatalog. In jedem Konzert werden Konzerts-konzeptionen aus dem Repertoire des Ensembles aufgegriffen und um ein aktuelles Projekt erweitert. [KOMP]

Do. 13.10.

→ 19h Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
AGGREGATE Festival
automated pipe organs in 21st century music [KOMP]

→ 20h Institut français Berlin, Maison de France
Vesna Pisarović Petit Standard W./ Joe Fonda / John Betsch + Lacy Pool
jazzwerkstatt [JZ]

Fr. 14.10.

→ 20h Peppi Guggenheim
Dialectical Flow [JZ]

→ 20h KM28
Cluster #21 (INM)
 – Set 1: *Alessandro Massobrio* »Five phenomenological studies for e-Gitarre«
Matthias Koole Gitarren / *Alessandro Massobrio* Gitarren, Elektronik, Live-Typing / *Valentina Besegher* Videoregie, Elektronik, Live Typing
 Set 2: *Marta Forsberg* Elektronik [ELEK] [IMPRO] [KOMP]

→ 20h Ballhaus Ost
The Eating Show
Ein politisches Musiktheaterstück
 ※ *Karera Fujita, Ludwig Obst und Hang Su* Performance / *Sören Zweiniger* Regie, Dramaturgie / *Yoann Trellu* Video / *Max Schumacher* (Post Theater) Mentor
 Das Musiktheaterstück ist ein Werk für drei experimentelle Vokalist*innen mit szenischer Performance, eine Zusammenarbeit von Komponist Hang Su mit Post Theater. [MT/O] [PERFORM]

Sa. 15.10.

→ 15h Collegium Hungaricum Berlin
SCHRUMPF! Spiel
 ※ *Daniella Strasfogel* Künstlerische Leitung und Moderation
 Spielt ihr gerne? Die Musiker*innen von DieOrdnungderDinge auch! Sie bringen lauter Musikstücke mit, die eigentlich Spiele sind. Richtig zum Klingen kommen die Spiele aber erst, wenn alle mitspielen. [KOMP] [K&J] [K]

→ 20h Peppi Guggenheim
Nineteen Echoes [JZ]

→ 20h Acker Stadt Palast
Aus dem Maschinenraum
 Konzert für Lautsprecher, Cello und Bassklarinette mit Fieldrecordings, Video, Interviewfragmenten und Overheadprojektionen (INM)
Ulrike Ruf, Nicolas Wiese »Aus dem Maschinenraum« / *Ulrike Ruf* »... ganz böses Teil.« / *Heidrun Schramm, Ulrike Ruf* »Motor Interlude« / *Heidrun Schramm, Nicolas Wiese* »Neues Werk«
 ※ *Heidrun Schramm* Live-Elektronik / *Ulrike Ruf* Cello / *Florian Bergmann* Bassklarinette / *Nicolas Wiese* Live-Video [EM] [KLANGK] [K]



→ 20h Ballhaus Ost

The Eating Show

Ein politisches Musiktheaterstück
Cf. 14.10.

→ 21h ausland (Einlass: 20:30 Uhr)

biegungen im ausland

Flamingo + Emilio Gordoa /
Annette Krebs

– Set 1: *Annette Krebs* Konstruktion
#4 / *Emilio Gordoa* Vibraphon,
Elektronik

– Set 2: *Chris Heenan* Kontrabass-
klarinette / *Adam Pultz Melbye*
Kontrabass / *Christian Windfeld*
Snare Drum, Objekte

[EM] [IMPRO] [KLANGK] [K]

So. 16.10.

→ 18h Acker Stadt Palast

Aus dem Maschinenraum

Konzert für Lautsprecher, Cello und
Bassklarinette mit Fieldrecordings,
Video, Interviewfragmenten und
Overheadprojektionen (INM)

Cf. 15.10.

→ 18h Ballhaus Ost

The Eating Show

Ein politisches Musiktheaterstück
Cf. 14.10.

Di. 18.10.

→ 20h BKA-Theater

Velin | Cornier-Langlois: Tenebrae
Unerhörte Musik

Philippe Hersant »Tenebrae« /
Karmella Tsepikolenko »Out of
the Blues« / Violeta Dinescu
»Sonata« / Synne Skouen »Hils
Domitila« / Rainer Rubbert
»Des ténèbres«

※ *Jean-Claude Velin* Viola /
Christine Cornier-Langlois Klavier
[KOMP] [K]

Mi. 19.10.

→ 20h Haus der Berliner Festspiele

Experimentum Mundi

Giorgio Battistelli

※ *Giorgio Battistelli* Musikalische
Leitung / *Beppe Servilio* Sprecher
/ *Alfredo Sannibale* Küfer / *Fabio*
Sannibale Küfer / *Roberto Festuc-*
cia Tischler / *Francesco Campa-*
nella Tischler / *Marcello di Palma*
Nudelmacher / *Oberdan Carpineti*
Straßenpflasterer / *Pietro Meelli*
Straßenpflasterer / *Ciro Paudice*
Maurer / *Marco Carbone* Maurer /
Gianni Sannibale Schmied / *Marco*
Sannibale Schmied / *Aldo Sardilli*
Messerschleifer / *Luigi Battistelli*
Messerschleifer / *Enzo Iezzi* Schuster
/ *Luigi Diotallevi* Schuster / *Wladi-*
miro Carpineti Steinmetz [MTVO]

→ 20:30h TIK – Theater im Kino (Nord)

Experimentik #58

Solos von *Felicity Mangan* /
Miki Yui (INM)

[ELEK] [IMPRO] [EM]

→ 20:30h House of Music

Resurrection City feat. Anna Webber
jazzexzess

※ *Anastasios Savvopoulos* E-Gitarre,
Konzept / *Peter Ehwald* Tenorsaxo-
fon, Tarogato / *Anna Webber* Tenor-
saxofon, Flöten / *Peter Van Huffel*
Baritonsaxofon, Elektronik / *Dan*
Peter Sundland Bass, Synthesizer /
Joe Hertenstein Schlagzeug [JZ]

Do. 20.10.

→ 20:30h KM28

Kryptozoo

Stimme & Turntables

Joke Lanz & Ute Wassermann

»Kryptozoo«

Joke Lanz und Ute Wassermann
begeben sich mit »Kryptozoo« auf
einen grenzüberschreitenden akus-
tischen Trip. Stimme und Turntables
erzeugen Assoziationen von ima-
ginären Biotopen, von Schwärmen
hybrider Fabelwesen und kommu-
nizierenden Chimären.

[EM] [IMPRO] [KOMP]



Fr. 21.10.

→ 11h + 20h Haus der Berliner Festspiele
Experimentum Mundi
Giorgio Battistelli
Cf. 19.10.

→ 20h Peppi Guggenheim
Johannes Barthelmes Hipnosis [JZ]

Sa. 22.10.

→ 19:30h Kleiner Wasserspeicher
THEIRLAND (INM)
FrauVonDa//storytelling in music
mit Neo Hülcker und Henry Wilde
»Theirland«
※ Lotte Greschik/Claudia van Hasselt/
Nicolas Wiese künstlerische Leitung /
Neo Hülcker & Henry Wilde kompositorische
Entwicklung / Julia Mihaly Synthesizer,
Performerin / Anna Clementi Stimme,
Performerin / Claudia van Hasselt Stimme,
Performerin / Nicolas Wiese visuelle Kunst,
Performer / Lotte Greschik Regie /
Katharina Faltner Konzeption Bühne/
Raum / Ferdinand Breil Elektronik,
Mitarbeit Sounddesign / Jonathan Richter
Klangregie
[IMPRO] [KOMP] [PERFORM]

So. 23.10.

→ 19:30h Kleiner Wasserspeicher
THEIRLAND (INM)
Cf. 22.10.

Di. 25.10.

→ 20h Museum Kesselhaus Herzberge
REFLUX
Festival für zeitgenössische
elektroakustische Musik
John Wall »New Works« / Bernard
Parmegiani »La création du monde« /
Philip Samartzis »New Work«
[ELEK] [KLANGK] [K]

→ 20h BKA-Theater
Trio [k l a ŋ p k t r m]
Retrospektive
Unerhörte Musik
Philipp Henkel »Una Panthera in
compagnia di marte« / Rachel C.
Walker »Linghua Mirror Images« /
Chatori Shimizu »Ningen Poiesis« /
René Kuwan »Fingo Libertas« / Juli-
ane Klein »Aus der Wand die Rinne« /
Alice Ping Yee Ho »Breathe of fire«
※ Paula Breland Klarinette / Jennifer
Abmus Violoncello / Anna-Katharina
Schau Akkordeon [KOMP] [K]

Mi. 26.10.

→ 20h Villa Elisabeth
Echoes of cultural localizations
Liza Lim, Guy Tillim »place, non-
place« / Anothai Nithibon »Neues
Werk« / Jonas Baes »virtual
implosion« / N.N. (Komponist:in
RicordiLab) »Neues Werk«
※ ensemble mosaik / Kristjana
Helgadóttir Flöte / Simon Strasser
Oboe / Christian Vogel Klarinette /
Roland Neffe Schlagzeug / Ernst
Surberg Klavier / Sarah Saviet Violine /
Karen Lorenz Viola / Mathis Mayr
Cello / Arne Vierck Elektronik /
Sound / Eckehard Güther Video-
technik / Steffi Weismann Film
[KOMP] [K]

Do. 27.10.

→ 20h KM28
REFLUX
Festival für zeitgenössische
elektroakustische Musik
Martina Claussen »New Work« /
Luc Ferrari »Éphémère I« / Annette
Vande Gorne »Various Works«
[ELEK] [KLANGK] [K]

Fr. 28.10.

→ 20h acud macht neu
DIMPKER
Transformierte Klavieraktionen I
Christian Dimpker »N.25 Utopia V |
Klavierstück V« / Christian Dimpker
»N. 17 Zum Anbeginn neuer Zeiten /
Christian Dimpker »N. 12 Children's
piece [Meta-Physics]« / Christian
Dimpker »N. 24 La naissance de la
lumière à partir de l'esprit du feu«
※ Michiko Saiki Piano / Alexander
Waite Piano / Francisca Gonçalves
Sound [EM] [ELEK] [KOMP] [K]



Sa. 29.10.

→ 20h Tischlerei der Deutschen Oper Berlin

Negar

Musiktheater von Marie-Ève Signeyrole und Keyvan Chemirani

✳️ *Keyvan Chemirani* Komposition / *Marie-Ève Signeyrole* Inszenierung, Text / *Sonia Hossein-Pour* Text, Dramaturgische Beratung / *Fabien Teigné* Bühne / *Yashi* Kostüme / *Laurent La Rosa* Video / *Marie-Ève Signeyrole* Video / *Dorothea Hartmann* Dramaturgie / *Konstantin Parnian* Dramaturgie / *Katarina Bradic* / *Arianna Mangello* / *Dean Murphy* / *Golnar Shahyar* / *Julian Arsenault* / *Keyvan Chemirani and friends* / *Musiker*innen des Orchesters der Deutschen Oper Berlin* / *Efren Lopez Târ, Rébab, Saz* / *Farhang Moshtagh Kementché* / *Sylvain Barou* Flöte, Ney, Pipe, Duduk [MT/O]

Mo. 31.10.

→ 20h Tischlerei, Deutsche Oper

Negar

Musiktheater von Marie-Ève Signeyrole und Keyvan Chemirani
Cf. 29.10.

→ 20h Peppi Guggenheim

Killekille [JZ]

→ 20h Spreehalle Berlin

RELFX

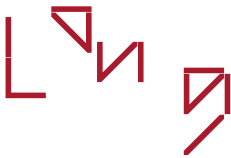
Festival für zeitgenössische elektroakustische Musik

Rie Nakajima »New Work« / *Josef Anton Riedl* »Various Works« / *Francisco Lopez* »New Work« [ELEK] [KLANGK] [K]

→ 20h acud macht neu

DIMPKER

Transformierte Klavieraktionen II
Cf. 28.10.



→ Spor Klübü

TRACES—OF (chapter 2)

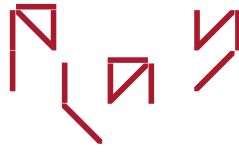
Ausstellung

eine Installation von *Stefan Roigk* (INM)
26.08.–17.09. | Mi–Sa, 15–18 Uhr

→ ausland

Totes Holz – Klanginstallation

Vernissage: Mi. 28.09., 20h
Klanginsstallation: 29.09.–01.10.
Finissage: 01.10., 20h



→ Verein der Berliner Künstlerinnen 1867

Gegensprechanlage | Vernissage

Ausstellung + Konzert

Klang + Bildende Kunst

Vernissage: Do., 08.09., 18–22 Uhr

Ausstellung: 09.09.–08.10.

Do–So, 15–19 Uhr

Finissage: Sa. 08.10.2022, 15–22 Uhr



Wann, wenn nicht jetzt. Zeitung lesen!

Täglich digital und samstags gedruckt

taz.de/abo



taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

K

KONTAKTE

Festival für
Elektroakustische
Musik und Klangkunst

N

T

16.9. &
22. – 25.9.

2022

A

T

Hanseatenweg 10
10557 Berlin

K

T

AKADEMIE DER KÜNSTE

E

Infos und Tickets unter

adk.de/kontakte22

Gefördert durch



Die Bundesagentur für Kultur und Medien



Berliner Festspiele #MusikfestBerlin

MUSIK FEST BERLIN

27.8. –
19.9.
2022

berlinerfestspiele.de
jetzt
Tickets
sichern
berlinerfestspiele.de

In Zusammenarbeit mit
 **Berliner
Philharmoniker**

Berlioz | Adès | Barry
Berliner Philharmoniker
Thomas Adès

Xenakis | Bartók | Mahler
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Vladimir Jurowski

**Xenakis | Zimmermann |
Dallapiccola**
Berliner Philharmoniker
Rundfunkchor Berlin
Kirill Petrenko

**Feldman | Strawinsky |
Sibelius**
Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin
Robin Ticciati

und viele weitere Konzerte
mit Werken von Busoni, Feldman,
Gubaidulina, Herrmann, Iannotta,
Kidane, Lechenmann, Ligeti, Lin,
Pijper, Poppe, Reimann, Rihs,
Saariaho und Schönberg

Kostenfreies Abo

Field notes Magazin + Newsletter:
www.field-notes.berlin/magazin/
abonnement

Kostenfreies Abo

BÜHNEN

A

acud macht neu
Veteranenstraße 21
Mitte

Akademie der Künste
am Hanseatenweg
Hanseatenweg 10
Mitte

ausland
Lychener Str. 60
Prenzlauer Berg

B

Ballhaus Ost
Pappelallee 15
Prenzlauer Berg

F

Floating University
Lilienthalstraße 32
Kreuzberg

H

Haus der Kulturen
der Welt
John-Foster-
Dulles-Allee 10
Tiergarten

Haus Kunst Mitte
Heidestraße 54
Mitte

K

KM28
Karl-Marx-Str. 28
Neukölln

S

Sammlung Hoffmann
Sophienstraße 21
Mitte

Spor Klübü
Freienwalder Str. 31
Wedding

Spreehalle Berlin
Reinbeckstraße 16
Köpenick

St. Elisabeth Kirche
Invalidenstraße 3
Mitte

T

Theater im Delphi
Gustav-Adolf-
Straße 2
Weißensee

U

Uferstudios
Uferstraße 23
Wedding

V

Villa Elisabeth
Invalidenstraße 3
Mitte

Z

Zitadelle Spandau
Juliusturm 64
Spandau

Cover Partitur: Cover
von Marcela Lucatelli
»23 stories on losing
my breath«

Abbildungen:
Contagious © Udo
Siegfriedt, Pak Yan Lau
© Laurent Orseau,
Keyti © Ina Thiam,
TOTES HOLZ
© radiolarie, A-Trio
© Tony Elieh, Delia
Derbyshire © Doctor
Who: Origins Zafraan
Ensemble © Neda
Navaee, obitop:biotop
© Piero Caracciolo,
Nist-Nah © Alexia
Touissant, Alexandra
Spence © Jan Kucic-
Riker, Reanimation
Orchestra © Commons,
Human Commodity –
Sonic Bike Tours
© Kaffe Matthews,
Solistenensemble
Kaleidoskop © Sonja
Müller, maulwerker
© Steffi Weismann,
Zeichnung aus der Serie
»Musikalische Grafiken«
2015–17 © Stefan
Roigk, Gegensprech-
anlage 2015 © Stefan
Roigk, Schrumpfl!
© Schrumpfl!, Liza Lim
© Ricordi / Harald
Hoffmann, Dara String
Festival © photomusix,
Marcella Lucatelli ©
Ana Alexandrino, Tomoko
Sauvage © Stephen
Harvey, Marshall HACK2
© Maximilian Marcoll,
KISSA © NODE,
Oliwood © Ralf Dom-
browski, Rosemarine
© Rosemarine,
Magda Mayas © Steffi
Weismann, Vesna
Pisarović © Herbert
Weisrock, Resurrection
City © Camille Blake,
Hipnosis © Johannes
Barthelmes, 20 Jahre
Kaisersteg © Christina
Marx

Alle weiteren Bühnen
finden Sie auf [www.
field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin).



IMPRESSUM

Herausgeber: inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10
10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
www.field-notes.berlin
www.inm-berlin.de

Vorstand:
Claudia van Hasselt, Nina Ermlich,
Christian Kesten, Theo Nabicht,
Alexey Kokhanov, Aziz Lewandowski

Geschäftsführerin:
Marion Czogalla

Redaktion:
Lisa Benjes, Kristoffer Cornils,
Jennifer Graubener,
Uli Kempendorff (Jazz)

Lektorat: Patrick Klingenschmitt,
Josephenix Hansis

marketing@inm-berlin.de
+49 030 350 50 980

Gestaltung:
NODE Berlin Oslo
www.node.international

Druck:
H. Heenemann GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
zweimonatlich, kostenlose Auslage

Abonnement:
kostenfreies Abonnement des *field notes Magazins* und des Newsletters unter www.field-notes.berlin

Online-Kalender:
www.field-notes.berlin

Anzeigeninformation:
www.field-notes.berlin

field notes ist getragen von der
inm – initiative neue musik berlin e.V.
und gefördert durch

Medienpartner Monat der
zeitgenössischen Musik:

**ASK
HEL
MUT**

CASHMERE
RADIO

der Freitag
Die Wochenzeitung

D/B
DIGITAL IN BERLIN

Berlin in English since 2002
EXBERLINER

nmz
neue.musikzeitung

**NEUE ZEITSCHRIFT
FÜR MUSIK**

POSITIONEN

inm
INITIATIVE
NEUE MUSIK
BERLIN



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



taz

Innovatives
Potential
KULTUR INP

VAN
WEBMAGAZIN FÜR
KLASSISCHE MUSIK

Quite slow, but fiercely



a tempo

